Kurs über den Tierkreis

Samael Aun Weor

GNOSIS
SAMAEL – LAKHSMI
DEUTSCHLAND

Originaltitel: „Curso Zodiacal“

WIDMUNG

Wir widmen diesen Kurs esoterischer Erziehung der Menschheit und besonders all denjenigen, die von den Schulen, Religionen, Logen und Sekten desillusioniert sind. Für sie ist dieser Kurs der Inneren Selbst-Erziehung und des wahren praktischen Wissens.

Es gibt zwei Klassen von Weisheit: Die Lehre des Auges und die Lehre des Herzens. Die Lehre des Auges (Talionsgesetz) ist für diejenigen, die sich mit den spiritualistischen Theorien zufriedengeben, und die Lehre des Herzens ist für die echten Eingeweihten. Der Lehre des Auges gehören all die Mitglieder der sogenannten spiritualistischen Schulen an, und ihre Konzepte sind so unterschiedlich wie die Meinungen der Leute, die sie schreiben. Der Lehre des Herzens gehören alle Meister der Universellen Weißen Bruderschaft an, denn sie umfasst die ursprünglichen Wahrheiten der Einzigen Weisheit. Die eine erreicht uns durch die Deduktion und die andere durch die Intuition. Die eine wird vom Intellekt erzeugt, die andere von dem Inneren Meister; die eine ist menschlich, die andere göttlich.

Die Lehre des Auges kräftigt den Verstand. Deshalb ist der Materie-Verstand der Sitz des Verlangens: Er denkt, überlegt, analysiert, zieht Schlussfolgerungen und führt zur falschen Handlung. Er will alles von allein lösen, ohne im Geringsten auf die Stimme des Inneren Meisters zu hören. Der Innere Meister analysiert nicht, überlegt nicht, diskutiert nicht, denn seine Stimme ist die Stimme der Intuition. Die Lehre des Herzens öffnet die Türen des Saals der Weisheit.

Die Schulen haben bereits das gegeben, was sie geben mussten; die Zentren der Weisheit wurden zu Geschäftssälen, jeder mit seinem kleinen Tyrannen, der seinen Adepten und Anhängern verbietet, sich auf die Suche des Wissens zu begeben. Hier sind die Verbote, dort die Exkommunizierungen und Drohungen, und immer wird alles auf morgen verschoben; das Schlüsselwort, das rettende Amulett, das Nonplusultra... die Geheimnisse, die keine andere Schule besitzt. Und diese Wissbegierigen warten Jahrhunderte lang auf eingefleischte Anhänger. Wir wollen weder leidenschaftliche Götzendiener, noch interessieren uns Anhänger. Wir sind lediglich Wegweiser, also klammert euch nicht an uns, denn unsere Arbeit ist es nicht, irgendjemanden zu bekehren. Wir weisen mit logischen Gedanken und genauen Konzepten den Weg, dem man folgen muss, um den eigenen Inneren Meister zu erreichen, der still in jedem einzelnen von euch wohnt. Wir geben euch bekannt, dass die Weisheit dem Innersten gehört und dass es sich bei den Tugenden und Gaben nicht um künstliche Posen oder gestellte Sanftmut handelt, sondern dass sie gewaltige Realitäten sind, die uns in mächtige und riesige Eichen verwandeln, damit die Gedankenstürme, die Drohungen der Finsteren, der Neid der kleinen Tyrannen und die Schmähungen der bösen Menschen an unserer festen Persönlichkeit zerschellen.

Dieser Kurs ist für alle Rebellen aller Schulen, für diejenigen, die sich nicht den Wünschen der Herren fügen, für diejenigen, die mit all den Glaubensrichtungen nicht konform sind, für diejenigen, die noch etwas Mannhaftigkeit haben und in ihrem Herzen noch einen Funken Liebe tragen.

Uns interessiert weder das Geld, noch begeistern wir uns für die Mitgliedsbeiträge oder die Hörsäle aus Stein, Zement oder Lehm, denn wir sind bewusste Besucher der Kathedrale der Seele und

wissen, dass die Weisheit von der Seele kommt. Die Schmeicheleien sind uns lästig; das Lob soll sich nur an unseren Vater richten, der im Geheimen sieht und stets über uns wacht.

Wir sind nicht auf der Suche nach Anhängern, wir wollen nur, dass jeder sich selbst folgt, seinem eigenen Inneren Meister, seinem heiligen Innersten, denn Er ist der einzige, der uns retten und rühmen kann. Ich folge niemandem, deshalb soll auch mir niemand folgen. Die Menschen predigen menschliche Weisheiten und unser Vater das Brot des Lebens, die Wahrheit, die euch frei machen wird. Wer ihm folgt, verwandelt sich in einen Führer von sich selbst und in einen glücklichen Menschen.

Wir wollen keine Komödien mehr, keine Possenspiele, keinen falschen Mystizismus und keine falschen Schulen. Jetzt wollen wir lebendige Realitäten und uns darauf vorbereiten, die Wirklichkeit dieser Wahrheiten zu sehen, zu hören, zu spüren. Lasst uns das Schwert der Willenskraft ergreifen, um alle Ketten der Welt zu zerbrechen und uns furchtlos in die schreckliche Schlacht für die Befreiung zu stürzen, denn wir wissen, dass die Rettung im Menschen liegt...

Los, ihr Sieger! Krieger, auf in die Schlacht!

SAMAEL AUN WEOR

ESOTERISCHER KURS ÜBER DEN TIERKREIS

FÜR DIE SCHÜLER DER GNOSIS

WIDDER

vom 21. März bis zum 20. April

Liebe Schüler!

Beim Betreten dieser Studien der Esoterischen Astrologie muss ich euch einige Anweisungen geben, die euch als positive Orientierung während der Lektionen dienen.

Im Kern jeder Siderischen Sonne oder jedes Planeten oder jedes Mondsatelliten oder jedes Kometen gibt es immer einen "Herztempel", welcher die heilige Wohnstätte eines Siderischen Genius ist. Folglich ist die gesamte Unendlichkeit ein System von Herzen, und aus diesem Grund ist die Esoterische Astrologie die Religion des Lichtes und des Herzens.

Jeder einzelne unserer Planeten hat seinen Siderischen Regenten:

Gabriel ist der Regent des MONDES.

Raphael ist der Regent des MERKUR.

Uriel ist der Regent der VENUS.

Michael ist der Regent der SONNE.

Samael ist der Regent des MARS.

Zachariel ist der Regent des JUPITERS.

Orifiel ist der Regent des SATURNS.

Dies sind die 7 Geister vor dem Thron Gottes. Wie wir bereits gesagt haben, lebt jeder von ihnen in einem Herztempel und deshalb ist die Esoterische Astrologie die Religion des Lichtes und der Liebe.

Dies sind die 7 Engel, die sich die Herrschaft der Welt in 7 verschiedene Epochen aufteilen, denn die ganze Geschichte der Welt lässt sich in 7 Epochen zusammenfassen. Die 7 Planeten sind die Saiten einer göttlichen Lyra, wo das Wort des Schöpfers in seiner unsagbaren Melodie erklingt.

Das ganze Solarsystem ist der himmlische Körper eines Großen Wesens: der „Logos“ des Solarsystems, der „Erhabene“. Von Weitem gesehen gleicht das Solarsystem einem Mann, der durch die unsagbare Unendlichkeit geht. Die 7 Geister vor dem Thron sind – sagen wir – seine Minister und die Regenten der Kosmischen Evolution dieses Solarsystems.

Nun gut, ihr wisst, dass jedes Rad seine Achse hat und deshalb werdet ihr begreifen, dass im Zentrum jeder Masse die Basis der Bewegung liegt.

Die Masse kann man nur von ihrem Zentrum aus beherrschen und das Zentrum jeder Masse ist der Geist. Deshalb behaupten wir, dass im Zentrum jedes Sternes ein Herztempel existiert, der das Haus des Sternengenius ist; und genau diese Himmlischen Genien sind die wahren Herrscher der Unendlichkeit, und die Regenten und Herren unserer eigenen menschlichen Schicksäle.

Die weltlichen Astrologen werden euch z.B. sagen, dass Saturn im Quadrat zu Mars eine Katastrophe herbeiführen wird, oder Venus

in Opposition mit Mars gescheiterte Liebe bedeutet, etc., aber diese Vorhersagen der weltlichen Astrologie können auch fehlschlagen, wenn die mathematischen Berechnungen exakt sind, denn die Siderischen Kräfte sind keine blinden Kräfte.

Diese Kräfte sind nämlich die Strahlen der planetarischen Genien und diese Herren können alle menschlichen Ereignisse verändern, auch wenn das Horoskop voller Quadraturen und Oppositionen ist. Die arithmetische Astrologie ist also nicht exakt, weshalb ich behaupte, dass man kein wahrer Astrologe sein kann, ohne ein Alchemistischer Theurg zu sein. Der große Theurg Iamblichus rief die Planetarischen Genien an und materialisierte sie in der Physischen Welt, um mit ihnen zu sprechen, und mit ihrer Hilfe vollbrachte er seine großen Wunder.

Die Theurgie oder Göttliche Magie kann nur mittels des „Innersten“ des Theurgen ausgeführt werden, und der Innerste ist unser Geist, unser „Höheres Ich“, unser Engel. Es ist auch gewiss, dass die Natur ein großes alchemistisches Laboratorium ist, in dem es Essenzen gibt und Ereignisse aller Art kombiniert werden.

In den Schulen der Inneren Lehre werden uns diese goldenen Regeln beigebracht:

„Den Löwen des Gesetzes bekämpft man mit der Waage.“

„Wenn ein niederes Gesetz von einem höheren Gesetz transzendiert wird, wäscht das höhere Gesetz das untere Gesetz.“

Das vollkommene Begreifen dieser zwei goldenen Regeln erlaubt uns, die verheerende Wirkung aller Quadrate und Oppositionen unseres persönlichen Horoskops aufzuheben. Das bedeutet, dass

wir mittels dieser goldenen Regeln das Karma töten können und im Leben triumphieren. Prägt euch diese zwei goldenen Regeln gut in euren Verstand ein, denn in den folgenden Lektionen werde ich euch lehren, wie man ihre Formeln anwenden kann.

Dieser Kurs der Esoterischen Astrologie wird euch in Theurgen und Alchemisten verwandeln und all eure Okkulten Mächte entwickeln. Dann werdet ihr lernen, wie ihr euch unsichtbar machen könnt; wie ihr die Planetarischen Götter anrufen und in der Physischen Welt materialisieren könnt, um mit ihnen zu sprechen; wie das Karma getötet werden kann. Ihr werdet außerdem die geheime Kunst erlernen, im Leben zu triumphieren, anhand von bestimmten geheimnisvollen Formeln, die euch erlauben werden, die Siderischen Strahlen für eure eigenen Zwecke handzuhaben und um anderen Menschen zu helfen. Um dieses Vorwort unserer gegenwärtigen Lektion zu beenden, sage ich euch noch, dass es im Säulengang jedes Siderischen Tempels zwei Säulen gibt: eine weiße und eine schwarze. Die Säule auf der rechten Seite heißt „Jachin“ und die Säule auf der linken Seite heißt „Boaz“.

Meine lieben Schüler, ihr müsst auch wissen, dass es neben jeder Säule einen Wächter gibt. Der Wächter der rechten Säule hält in seinen Händen den Stab der Gerechtigkeit und der Wächter der linken Säule hat in seinen Händen ein Buch. Jachin und Boaz sind die zwei „Schlüsselwörter“, die euch erlauben, in den Herztempel jedes Sterns einzudringen, um die Strahlen zu lenken und Ereignisse in der physischen Welt hervorzurufen.

Liebe Schüler!

Lasst uns nun vollständig in die esoterischen Lehren der Konstellation des Widders eintreten. Dieses Tierkreiszeichen beherrscht den Kopf und ist das Haus des Kriegers Mars. Sein Metall ist das Eisen, sein Stein ist der Rubin, seine Natur ist das Feuer.

Die im Zeichen des Widders Geborenen sind deshalb von Natur aus kriegerisch. Sie erzürnen stark und fühlen sich, von ihrer großen Mars-Energie angespornt, in der Lage, sich auf große Unterfangen einzulassen und diese zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Gewöhnlich sind sie in der Liebe nicht glücklich, denn die leichte Reizbarkeit, die sie besitzen, führt zu Unstimmigkeiten und Trennungen in der Partnerschaft.

Bei diesem Zeichen wird der Schüler seinen Kopf mit Licht füllen müssen, um seine Hirnanhangsdrüse und seine Zirbeldrüse zu erwecken. In diesen zwei kleinen Drüsen liegt die Macht der Hellsichtigkeit. Beide Drüsen sind mit einem außerordentlich feinen Kanal verbunden, der in den Kadavern bereits verschwunden ist, und wenn beide Drüsen ihre lichtvollen Auren vermischen, wird der Mensch hellsichtig und nimmt somit alle Wunder der feinstofflichen Welt wahr.

Er wird alle geheimen Gedanken der Männer und Frauen kennen und wird die Siderischen Götter sehen und mit ihnen sprechen können.

Wer könnte vor ihm sein Geheimnis verbergen? Ein erleuchteter Hellseher ist voller Licht und Feuer.

Die Übungen dieses Zeichens sind die folgenden:

ÜBUNG

Der Schüler möge sich in einen bequemen Sessel setzen und fünf Minuten lang an nichts denken.

Dann richtet er folgendes Gebet an seinen Innersten:

„Mein Vater, Du, der Du ich bist, der Du mein reales Wesen bist, ich flehe dich an, begib dich zum Hauptstern der Konstellation des Widders und führe den Hauptgenius dieser Konstellation in dieses bescheidene Haus, sodass er mein Gehirn heilt und alle Okkulten Kräfte meines Kopfes erweckt.“

Dann kreuzt der Schüler seine Hände über dem Herzen und grüßt mit einer leichten Verbeugung den Wächter der rechten Säule, atmet tief durch, wie ein Seufzer, und spricht dann sofort das Schlüsselwort aus: Jachin. Danach begrüßt er den Wächter der linken Säule auf die gleiche Weise und spricht das Wort Boaz aus.

Nun betet er erneut zu seinem Innersten:

„Mein Vater, gehe die 7 heiligen Schritte ins Innere des Tempels, knie nieder zu Füßen des Hauptgenius des Widders und bitte ihn, dass er komme, um die Kräfte meines Gehirns zu erwecken und meinen Kopf mit Licht zu überfluten.“

Dann spricht der Schüler das Mantra **AOM** aus. Dieses Mantra wird ausgesprochen, indem man den Mund mit dem Vokal **A** weit öffnet, ihn mit dem Vokal **O** abrundet und mit dem Buchstaben **M** schließt:

AAAAAAAOOOOOOOMMMMMMM

Dieses Mantra wird viermal ausgesprochen, mit der Absicht, dass das Licht unser ganzes Gehirn überflutet. Anschließend steht der Schüler auf, streckt seine rechte Hand nach vorne aus und bewegt den Kopf siebenmal nach vorne und siebenmal nach hinten; dann dreht er ihn siebenmal rechts herum und siebenmal links herum, mit der Absicht, dass das Licht alle Drüsen des Gehirns überflute und auf sie einwirke.

Die Zirbeldrüse steht unter dem Einfluss vom Mars und die Hirnanhangsdrüse von der Venus. Die Hirnanhangsdrüse produziert den Schlaf und die Zirbeldrüse spornt uns zum Kampf an; deshalb möchte Mars weiterkämpfen, während Venus schlafen will.

Unter diesem Zeichen muss der Schüler täglich eine Stunde lang den Vokal „**i**“ auf folgende Weise vokalisieren: **iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii**.

Dieser Vokal wird eure Zirbeldrüse in Schwingung versetzen und am Ende werdet ihr zu Hellsehern. Eine entwickelte Zirbeldrüse verwandelt uns in Übermenschen und eine verkümmerte Zirbeldrüse verwandelt uns in Idioten. Bei den keuschen Menschen ist die Zirbeldrüse hoch entwickelt und bei den Unkeuschen ist sie verkümmert. Wenn ihr, liebe Schüler, euch also in Engel verwandeln wollt, ist jede Art von Koitus gänzlich verboten.

Die Zirbeldrüse ist das Fenster von Brahma: eine Quelle der Akkumulation für den Magier.

Jede Nacht, bevor er zu Bett geht, sollte der Schüler diese andere Übung praktizieren:

Er setze sich eine halbe Stunde lang in einen bequemen Sessel, schließe die Augen und entferne alle Gedanken aus seinem

Verstand. Dann stelle er sich vor, dass das Feuer der Konstellation des Widders vom Himmel herabsteigt und durch die Zirbeldrüse in die feurigen Säulen eindringt. Diese Drüse befindet sich im oberen Teil des Gehirns und in ihr wohnt die Macht, das „Ultra“ aller Dinge zu sehen.

Wenn der Schüler mit Hartnäckigkeit und Ausdauer die Übungen des Widders durchführt, wird er ein erleuchteter Hellseher werden. In diesen Übungen wird der Schüler von den Hierarchien des Widders unterstützt und diese werden seine Mächte erwecken und ihm das Gehirn durch besondere Behandlungen heilen. Der Schüler wird auch die Macht dieser Hierarchien nutzen können, um andere zu heilen.

Widder ist das Haus des Mars und Mars ist der Planet des Krieges. Die Roten Hierarchien des Mars haben dem Menschen den Astralkörper gegeben. Samael ist das Höchste Oberhaupt der Astralebene; er und seine Krieger. Indem wir täglich über das Tattwa Tejas meditieren, erneuern wir die Kräfte des Astralkörpers. Das Tattwa Tejas oder der Feurige Äther ist die Causa Causorum jeder Flamme. Die Astralebene ist die Glühende Welt.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR

STIER

vom 21. April bis zum 20. Mai

Liebe Schüler!

In der vorangegangenen Lektion habe ich versprochen, euch die Schlüssel dieser zwei goldenen Regeln zu geben.

„Den Löwen des Gesetzes bekämpft man mit der Waage."

„Wenn ein niederes Gesetz von einem höheren Gesetz transzendiert wird, wäscht das höhere Gesetz das untere Gesetz."

Die Lösung dieser zwei goldenen Regeln befindet sich in einer dritten, die folgendermaßen lautet:

„Vollbringe gute Taten, um deine Schulden zu bezahlen."

Nun gut, stellt euch eine Waage vor: Auf einer Waagschale sind eure guten Taten und auf der anderen eure schlechten Taten und euer entsprechendes Karma.

Wenn die karmische Waagschale sich gegen euch senkt, dann könnt ihr dem entgegenwirken, indem ihr mehr Gewicht auf die Schale mit den guten Taten legt, und dann senkt sich die Waage zu euren Gunsten und so bezahlt ihr Karma.

In der feinstofflichen Welt gibt es einen Tempel der Herren des Karmas und das Oberhaupt dieser Archonten des Schicksals ist der „Schakal“. Dieses Großartige Wesen ist der Höchste Richter des Kosmischen Gerichts. Seine Erscheinung ist die eines großen Mannes mit einem Schakalskopf.

Wenn wir in der Kosmischen Bank Kapital angesammelt haben, bezahlen wir unsere Schulden und ersparen uns Leid. Wer so lebt, dass er täglich „neue Einzahlungen“ in die Kosmische Bank macht, wird immer etwas haben, mit dem er seine alten Schulden bezahlen kann. Beim Bezahlen der Schulden muss man das Gesetz der „Analogien“ und der Entsprechungen berücksichtigen. Die Karmischen Analogien bekämpft man mit den Dharmischen Analogien.

Karma und Dharma: Diese zwei östlichen Wörter bedeuten Strafe und Belohnung. In einer philosophischeren Weise würden wir sagen: schlechte Tat und schlechte Folge, gute Tat und gute Folge. Indem man die Ursachen verändert, verändert man die Wirkungen, denn die Wirkungen sind nichts anderes als die in einer anderen Form reproduzierten Ursachen.

Man macht euch zu Gefangenen - schenkt einem anderen die Freiheit!

Man nimmt eurem Sohn das Leben - heilt euren Nächsten!

Seid ihr in Not? Gebt einem Hungrigen das Wenige, das ihr besitzt, und opfert all eure Anstrengungen zum Wohle eures Nächsten.

Bittet die Herren des Karmas im Gebet und ihr werdet erhört werden.

Liebe Schüler, vergesst nicht, dass die Gerechtigkeit die Höchste Gnade und die Höchste Ungnade des Gesetzes ist. Somit habe ich euch bereits die zwei goldenen Regeln gelehrt und euch erklärt, wie man Karma töten kann. In den nächsten Lektionen werde ich euch beibringen, wie man die Siderischen Strahlen lenkt.

„Wer hat, der bekommt, und je mehr er gibt, desto mehr bekommt er: Das ist das Gesetz."

Aber diejenigen, die nur schlechte Werke vollbringen, werden zum Opfer ihrer eigenen Werke.

Warum leiden die Leute? Warum begehen sie Gotteslästerung, wenn Gott nicht für die Leiden der Menschen zuständig ist? Wir selbst sind die Schöpfer unseres eigenen Schicksals. Heiligt euch, geliebte Schüler, heiligt euch!

Es gibt drei ewige Dinge im Leben: **das GESETZ, das NIRWANA und das ALL**.

Lasst uns nun mit den Erklärungen und Praktiken der Konstellation des Stiers beginnen. Das Sternengebilde, das die Konstellation des Stiers formt, ist das Haus der Venus, dem erhabenen Stern der Liebe, der Vesper der Morgenröte, und deswegen ist der Stier von venusähnlicher Natur. Die Stiere sind daher von Natur aus venusähnlich und liebenswürdig. In der Liebe geben sie viel Liebe und erfahren immer große Enttäuschungen.

Die Stiere sind zahm und arbeitsam wie der Ochse, der diese Sternengruppe symbolisiert, jedoch manchmal auch „aggressiv" wie der Stier. Sie sind hartnäckig und gefräßig, romantisch und sinnlich. Sie lieben die Musik, den Tanz und die Schönheit. Sie haben eine Begabung für manuelle Kunstfertigkeit aller Art.

Der Stier beherrscht den Kehlkopf und den Hals. Der Kehlkopf ist auch eine sexuelle Gebärmutter, in der das Wort entsteht. Das Sexualorgan der zukünftigen Göttlichen Menschheit wird der Schöpferische Kehlkopf sein.

Das sexuelle Feuer der Kundalini wird im Wort zum Schöpfer. In unseren Werken mit den Titeln „Die Perfekte Ehe“, „Die Revolution von Bel“ und „Abhandlung über Okkulte Medizin und Praktische Magie“ haben wir bereits ausführlich über Kundalini gesprochen und das Große Arkanum oder Höchste Geheimnis gelehrt, um die schlafende Prinzessin der Kundalini zu erwecken.

Das Wort steht in enger Beziehung zu den 4 Naturelementen und deshalb war es den Initiierten in den Antiken Tempeln der Mysterien verboten, von den alten Katastrophen des alten Arkadiens zu sprechen, aus Angst, sie erneut ins Leben zu rufen. Die alten Hierophanten wussten zur Genüge, dass das Wort mit den vier Naturelementen in Verbindung steht, und dass allein die Tatsache, dass man darüber sprach, die Katastrophe erneut hervorrufen konnte. Deshalb sprachen die Antiken Initiierten niemals in der Öffentlichkeit von den archaischen Katastrophen.

Ein hartes Wort verfolgt uns und fällt später wie ein Racheblitz auf denjenigen zurück, der es ausgesprochen hat.

Nicht nur mit dem sexuellen Akt begeht man Unkeuschheit. Es gibt auch eine andere Art von Unkeuschheit, die mit dem Wort begangen wird. Der schlechte Gebrauch des Wortes ist ebenfalls Unkeuschheit. Die Unkeuschheit des Wortes schafft Larven und Unglück. Es tut weh, zu sehen, wie die Leute das Wort missbrauchen und die Welt mit Leid füllen. Die Verleumdung ist die schlimmste aller Blasphemien.

Man muss die Vollkommenheit des Wortes und der Sprache in sich selbst verwirklichen. Man muss die Verantwortlichkeit des Wortes begreifen. Man muss lernen, das Sexualorgan des Wortes zu benutzen.

Spürt ihr nicht die Notwendigkeit, zu lernen, wie man mit dem Wort umgeht? Hört mich an, liebe Schüler: Wir, die Mitglieder des Heiligen Kollegiums der Initiierten, können jedes beliebige Ding mit den Gedanken schaffen und es durch das Wort materialisieren.

Hütet euch sehr davor, Vornamen und Nachnamen zu erwähnen. Wenn ihr irgendeine Geschichte erzählt, nennt niemals Vornamen oder Nachnamen, denn das ist Verleumdung.

Wenn ihr Philosophen seid, kämpft gegen die „Theorien", sprecht aber niemals über das Privatleben ihrer Führer. Wenn man von einem Führer spricht, so soll man über seine Doktrin sprechen, aber nie sein Privatleben erwähnen. Jeder ist, wer er ist, und niemanden sollte das Privatleben der anderen etwas angehen.

„Es ist genauso schlecht, zu sprechen, wenn man schweigen sollte, wie zu schweigen, wenn man sprechen sollte." Manchmal ist Sprechen ein Verbrechen und manchmal ist Schweigen ebenso ein Verbrechen.

„Es gibt verbrecherisches Schweigen und schändliche Worte." Man muss sprechen, wenn man sprechen soll, und schweigen, wenn man schweigen soll.

Man muss in sich selbst die Vervollkommnung des Wortes verwirklichen. Man muss in sich selbst die Weisheit des Wortes verwirklichen.

Die Leute haben den Sinn für Aufrichtigkeit verloren. Heutzutage enthalten die menschlichen Worte nicht mehr die Substanz der Aufrichtigkeit und die Leute leiden aufgrund der mangelnden Aufrichtigkeit. Heutzutage sind die menschlichen Worte voller Lügen und Heuchelei.

Wisst ihr, was die verlogenen Worte sind? Die lügnerischen Worte zeugen Ungeheuer.

Habt ihr schon einmal die Geburt eines monströsen Kindes gesehen? Das ist das Karma für die falschen Worte, die in früheren Leben ausgesprochen wurden. Wir empfinden große Bewunderung für die Substanz der Aufrichtigkeit. Auf unsere Weiße Insel könnte niemals ein Lügner gelangen.

Wir haben in diesem Kurs die Konstellation des Stiers erreicht. Dieses Sternzeichen regiert den Hals und hier wiederholt sich erneut der Kampf zwischen Venus und Mars.

Venus beherrscht die Schilddrüse und Mars die Nebenschilddrüse. Es ist ein ewiger Kampf zwischen Venus und Mars. Während einige Drüsen Speichel produzieren, trocknen andere ihn aus. Dieser Kampf wird in unserem ganzen Organismus ausgeführt.

Venus steht mit der Liebe in Verbindung und Mars mit dem Krieg. Der Astrologe muss lernen, das Funkeln der Sterne zu benutzen.

Kennt ihr irgendeinen Ort, wo Bitterkeit herrscht? Wollt ihr uneigennützig dienen? Kennt ihr irgendeine arme Frau, die im Elend lebt, weil sie von einem Mann verlassen wurde? Wollt ihr ihr helfen? Hört mir gut zu, liebe Schüler, denn ich werde euch beibringen, wie man das Funkeln der Venus benutzt.

Setzt euch in einen bequemen Sessel.

Schließt eure Augen.

Entfernt jede Art von weltlichen Gedanken aus eurem Verstand und konzentriert eure Gedanken auf euren Inneren Meister, indem ihr so betet:

GEBET

„Mein Vater, Du, der Du ich selbst bist, mein reales Wesen, ich bitte Dich von ganzem Herzen und von ganzer Seele, tritt in den Herztempel des Sterns Venus ein, knie nieder zu Füßen von Uriel und bitte ihn um folgenden Gefallen:“ (man bittet um den erwünschten Gefallen).

Dann, während der Schüler mental den Wächter der rechten Säule grüßt, macht er einen tiefen Seufzer und spricht das Schlüsselwort „Jachin“ aus. Danach macht er dasselbe mit dem Wächter der linken Säule und spricht das Schlüsselwort „Boaz“ aus, d.h. zuerst kommt der tiefe Seufzer, dann bittet er seinen Inneren Meister, indem er sagt:

„Herr, macht nun 7 Schritte in das Innere des Tempels, um die Bitte vorzutragen. Mein Vater, mein Herr, mein Gott…“

Nach dem Bittgebet bittet man „Uriel“ von ganzem Herzen um einen Chor von Engeln, um das Werk zu vollbringen. (Die Engel schöpfen durch ihren Gesang.)

Wenn der Engel der Venus euch eure Bitte gewährt, beginnt der Chor von Engeln, die seine Kinder sind und mit ihm im Tempel des Kerns des Venussterns wohnen, in der „Heiligen Sprache“ zu singen, um die von uns erbetene Arbeit zu verrichten. Dies ist die Art und Weise, wie das Heer der Stimme mittels des Wortes schafft.

Jeder profane Beobachter kann, wenn er den Himmel in solchen Augenblicken beobachtet, den Planeten Venus in einer verstärkten und seltsamen Weise leuchten und glänzen sehen. Der Beobachter wäre ganz einfach befremdet, wenn er das eigenartige Funkeln der Venus in diesen Augenblicken sähe.

Die indigoblauen Hierarchien des Sterns der Venus haben uns den Kausalkörper oder Körper der Willenskraft gegeben. Sie gewähren uns das, worum wir bitten, wenn das Karma es erlaubt. Wenn die Bitte jedoch nicht erfüllt wird, dann zeigt Uriel dem Schüler die „Schicksalsuhr“ und in diesem Fall bleibt uns keine andere Wahl, als den Kopf vor dem Gesetzesurteil zu neigen.

Es gibt in der heutigen Welt eine große Anzahl von Schulen, die versuchen, dieselben „Wunder“ mittels der Mentalen Kraft zu vollbringen, ohne auf die Zustimmung der Herren des Schicksals zu warten. Das ist pure und echte Schwarze Magie. Der Christus-Verstand arbeitet mit dem Gesetz zusammen. Die Schwarzen Mentalen Wellen kommen nicht dort an, wo sie hingeschickt werden, weil es in der subtilen Welt Unmengen von „Elementalen der Luft“ gibt, die diese Wellen auffangen und aufhalten. Außerdem gibt es im Weltraum zahllose Kräfte, die die schädlichen mentalen Wellen umleiten oder auflösen. So können die finsteren Wellen also nur Schaden anrichten, wenn das Opfer weder zu lieben noch zu vergeben weiß.

Die mentale Kraft ist völlig unzureichend, wenn sie nicht mit der Kraft des Innersten zusammenarbeitet. Der Theurg benutzt die Mentale Kraft, jedoch in Verbindung mit dem Innersten: Dies ist der Christus-Verstand. Der Theurg arbeitet nur mit den Göttlichen Mächten seines „Inneren Engels“ und seines Christus-Verstandes. Die Heiligen Meister der Weißen Bruderschaft arbeiten mit dem

Theurgen und mit seinem Christus-Verstand zusammen. Die Siderischen Genien vollbringen ihre Wunder mit dem Strahl der Gerechtigkeit, wenn der Theurg am Altar des „Löwen des Gesetzes“ ritualisiert.

Fahren wir nun mit den Übungen des Stiers fort.

Während dieses Monats verrichtet man folgende Übung:

ÜBUNG

Der Schüler möge sich in einen bequemen Sessel setzen. Er schließe die Augen, befreie seinen Verstand von allen Gedanken, schlummere ein und richte dann seinen Verstand nach innen auf den Innersten, indem er folgendermaßen betet:

GEBET

„Mein Vater, begib Dich jetzt zum Hauptstern des Stiers, durchschreite die Tore des Herztempels, indem Du so grüßt, wie Du es weißt, und bitte den Siderischen Genius dieses Sterns und seine Engel, dass sie die Güte haben, zu mir zu kommen, um meinen Kehlkopf „vorzubereiten“ und zu heilen.“

Der Schüler schläft dann ein und stellt sich vor, wie das in seinem Kopf angesammelte Licht jetzt in die Kehle hinabsteigt, während er gleichzeitig das Wort **AOM** ausspricht. Beim Vokal **A** stellt er sich vor, wie das Licht vom Kopf in die Kehle absteigt; beim Vokal **O** stellt er sich vor, wie das Licht den Hals überflutet; und beim Vokal **M** atmet der Schüler aus, als würde er die Schlacken ausatmen, die im Hals sitzen. Dieses Mantra wird viermal vokalisiert.

Ich muss meine Schüler darauf hinweisen, dass die Begrüßung, so wie ich sie beschrieben habe, als ich von Venus gesprochen habe, zusammen mit den Schlüsselwörtern „Jachin“ und „Boaz“ für alle Sterne des Himmels angewandt wird.

Die Genien der Konstellation des Stiers werden also persönlich kommen, um die Mächte des Kehlkopfs zu erwecken, und wenn der Schüler an irgendeiner Erkrankung des Kehlkopfs leidet, kann er diese Genien des Stiers darum bitten, geheilt zu werden und sie werden ihn heilen. Der Schüler kann diese Kräfte auch nutzen, um andere zu heilen.

Der Schüler sollte täglich eine Stunde lang den Vokal **E** folgendermaßen aussprechen: **eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee.**

Der schwingende Klang dieses Vokals wird ihm die Fähigkeit des Okkulten Gehörs erwecken. Der Vokal **E** lässt die Schilddrüse vibrieren, die das Zentrum des Magischen Gehörs ist. Der Vokal **E** entwickelt in uns auch die Hellsichtigkeit des Mentalkörpers. Der Vokal **E** lässt den Mentalkörper vibrieren und schenkt uns den Konzeptuellen Synthetismus, sowie die Macht, den innersten Sinn der Worte zu begreifen.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR

ZWILLINGE

vom 22. Mai bis zum 21. Juni

Liebe Schüler!

Ihr habt die Übungen des Stiers bereits durchgeführt; jetzt betreten wir die leuchtende Konstellation der Zwillinge. Dieses Sternzeichen beherrscht die Arme, Lungen und Beine und ist von hauptsächlich merkurhafter Natur.

Zwillinge ist das Haus des Merkurs. Das Metall dieses Sternzeichens ist das Quecksilber. Der Stein ist der goldene Beryll und die Farbe ist Gelb.

Die Herren des Merkurs lehren die Menschheit, wie man im Astralkörper reist. Der Schüler muss unweigerlich lernen, im Astralkörper zu reisen. Die wahren Mysterienschulen befinden sich auf der Astralebene. Deshalb ist es wichtig, dass der Schüler lernt, in den Astralkörper zu treten. Es ist wichtig, dass der Schüler lernt, diese Heiligtümer der Inneren Ausbildung zu betreten, um direkt von den Meistern der Großen Weißen Loge unterrichtet zu werden.

Es ist bereits die Zeit gekommen, in der die Schüler lernen müssen, willentlich in diese Heiligtümer des Astrals zu treten, um die Lehren direkt von den Großen Lehrern zu erhalten. Es ist bereits

die Stunde gekommen, die Theorien aufzugeben und direkt zur Praxis überzugehen.

Die Herren des Merkurs helfen jedem, der ihre Hilfe erbittet.

In der zukünftigen Ära wird der Mensch nicht mehr in seinem Körper wie in einem Kerker eingeschlossen leben. Der menschliche Körper wird sich in einen komfortablen und luxuriösen Tempel verwandeln. Der Mensch wird lernen, wann immer er will, in diesen Tempel ein- oder auszutreten.

Merkur tritt gerade aus einer Kosmischen Nacht, aber im Laufe der Zeit wird man die kosmischen Auswirkungen des Funkelns des Merkurs immer intensiver spüren.

Es ist auch unbedingt notwendig, dass der Schüler lernt, durch die Türen dieser „Siderischen" Tempel in den Astralkörper zu treten. Das Ziel der Übungen der Zwillinge ist es, den Gebrauch und die Benutzung des Astralkörpers zu erlernen. Wir lehren unseren Schülern bei diesem Sternzeichen auch die geheime Kunst der Jinas-Zustände, die erlauben, sich in wenigen Augenblicken mit dem physischen Körper zu den entferntesten und abgelegensten Orten der Welt zu begeben. Wir geben der Reihe nach verschiedene Schlüssel:

1. Der Schüler möge sich in horizontaler Lage auf sein Bett legen. Er entspanne seinen Körper, damit kein Muskel Druck auf den Astralkörper ausübe. Er schlafe ein, während er das Mantra **Rusti** folgendermaßen ausspricht: **Ruuuuuuusssssssstiiiiiii**.

Dieses Mantra wird mental ausgesprochen. Der Schüler muss sich in diesen Augenblicken in einen „Spion seines eigenen Schlafs" verwandeln.

Wenn der Schüler sich in diesem Zustand des Schlummerns und der Schläfrigkeit befindet, der dem Schlaf vorangeht, möge er sich von seinem Bett erheben und aus seinem Zimmer gehen. Der Schüler muss sich in diesen Augenblicken nicht um seinen physischen Körper sorgen. Er erhebe sich von seinem Bett und verlasse das Zimmer. Wie? Auf welche Weise? Fast alle Schüler nehmen an, dass es sich um eine Praktik des Magnetismus oder der Autosuggestion, etc. handelt, aber sie irren sich leider, denn hier geht es nicht darum, Autosuggestion oder Hypnose zu praktizieren, sondern ganz einfach darum, sich von seinem Bett zu erheben - die Natur tut das Übrige. Sie weiß, wie sie den Astralkörper vom Physischen Körper trennt. Der Schüler muss nur aufstehen und aus seinem Zimmer gehen, die Natur erledigt das Übrige.

Außerhalb des Zimmers macht der Schüler einen kleinen Luftsprung mit der Absicht, im Raum zu schweben, und wenn er schwebt, dann kann er sich in wenigen Sekunden zur Gnostischen Kirche begeben. Wenn er aber nicht schwebt, so möge sich der Schüler erneut in sein Bett legen und das Experiment wiederholen. Einige haben sofort Erfolg, andere brauchen Monate oder sogar Jahre, um das zu lernen. Aber wer „hartnäckig“ bleibt, wird am Ende erfolgreich sein.

2. Im Gehirn jedes Lebewesen lebt eine unaufhörlich schwingende Schlüsselnote, die kaum wahrnehmbar ertönt. Diese Schlüsselnote entspricht dem Strahl, dem jeder angehört, und sie scheint aus den Zellen des Kleinhirns zu kommen. Einige hören den Klang von Schalmeien und Flöten des Ägyptischen Strahls; andere hören den Gong des Orientalischen Strahls; andere das Rauschen des Meeres des Lunaren Strahls, etc.

Wenn der Schüler all seine Gedanken in der Stille der Nacht zum Schweigen bringt, wird er seine Schlüsselnote hören. Dann kann er mittels der Willenskraft diese Note noch stärker erklingen lassen, und wenn die Note so stark ist, dass sie den ganzen physischen Körper überfällt und ihn fast lähmt, dann möge der Schüler von seinem Bett aufstehen, sein Zimmer verlassen und zur Gnostischen Kirche gehen, wo wir, die Meister der Weißen Bruderschaft, ihn mit grenzenloser Freude empfangen werden.

3. Wenn ihr träumt, dass ihr euch an einem bestimmten Ort befindet, und dann aufwacht, bewegt euch nicht; schlaft wieder ein, während ihr die Vorstellungskraft auf den erwähnten Ort richtet. Fühlt euch erneut dort und versucht, den Traum so fortzuführen, wie er vorher war, während ihr euch gleichzeitig mit eurer Willenskraft an diesem Ort des Traumes „festklammert". Vorstellungskraft und Willenskraft - in vibrierender Harmonie vereint - sind der Schlüssel dieses Schlüssels.

4. Wenn ihr gerade am Einschlafen seid, konzentriert eure Vorstellungskraft und eure Willenskraft - in vibrierender Harmonie vereint - auf einen bestimmten Ort. Die Konzentration muss vollkommen sein; dann spaziert ihr mit „Glauben" am „vorgestellten" Ort umher. Ihr dürft euch nicht vorstellen, dass ihr euch etwas vorstellt, denn sonst scheitert das Experiment. Man muss sich wirklich am vorgestellten Ort fühlen und das Schlafzimmer vollständig vergessen.

Dieses Experiment muss in dem Übergangszustand zwischen Wachsein und Schlaf durchgeführt werden. Sobald ihr euch an jenem Ort befindet, kniet nieder und bittet euren eigenen Inneren Gott, dass er euch zur Heiligen Gnostischen Kirche führe, welche

die Große Kathedrale der Seele ist und der Tempel, wo der Solar-Logos, unser Herr Christus, zelebriert.

5. Da die Seele während des gewöhnlichen Schlafs an allen vertrauten Orten herumirrt und sich in einem Zustand der Benommenheit mit denselben Arbeiten und Mühen des Tages beschäftigt, müsst ihr euch daran gewöhnen, euch während des ganzen Tages selbst zu fragen: „Wo bin ich gerade? Bin ich im Körper oder bin ich außerhalb?“ Dann macht ihr einen kleinen Satz mit der Absicht, zu schweben. Es ist logisch, dass wenn ihr schwebt, das so ist, weil ihr euch außerhalb des Körpers befindet, und wenn ihr nicht schwebt, das so ist, weil ihr aus Fleisch und Blut seid - in diesem Fall folgt weiter eurem Weg. Wenn ihr aber schwebt, bittet euren Innersten, dass er euch zur Heiligen Gnostischen Kirche führt.

Diese Frage muss man sich bei etwas stellen, was Aufmerksamkeit erregt, z.B. bei einem Menschengetümmel, einem Leichenzug, einem seltsamen Gegenstand, etc. Viele Menschen haben ihr Bewusstsein mit diesem wundervollen Schlüssel erweckt, denn beim Stellen dieser Frage begannen sie, in der Luft zu schweben und merkten so, dass sie sich außerhalb des Körpers befanden und dass sie den Körper schlafend im Bett zurückgelassen hatten. „Denn wenn der Körper schläft, irrt die Seele umher.“ Die Seele kann jedoch mittels dieses Schlüssels aus ihrer unbewussten Benommenheit treten. Ihr müsst euch angewöhnen, während des Tages diese Übung zu praktizieren, damit sie sich in euer Unterbewusstsein einprägt und während des Schlafes wirkt.

6. Bevor ihr in eurem Bett einschlaft, macht die folgende Übung der Autosuggestion: **„Ich lege mich schlafen. Wo auch immer ich jetzt erscheine, ist das, weil ich im Astralkörper bin. Ich werde**

mich wiedererkennen, ich werde mich wiedererkennen, ich werde mich wiedererkennen und ich werde mich in die Gnostische Kirche begeben.“ Ihr könnt diese Übung der Autosuggestion eine halbe Stunde lang machen und dann ruhig einschlafen.

Im Astral werdet ihr euch mathematisch wiedererkennen; beim Erwachen bewegt euch nicht und macht eine Übung der Retrospektion, um euch daran zu erinnern, wo ihr gewesen seid.

7. Schlaft ein, indem ihr das Mantra **Omnis Baum Igneos** folgendermaßen aussprecht:

Ommmmmmm

Niiiiiiiissssssss

Baaaaaaauuuuuuummmmmmm

Iiiiiiiigneeeeeeeeooooooossssssss

Dabei sprecht ihr die Silben einzeln aus und zieht den Klang jedes Vokals in die Länge. Bittet euren Innersten darum, dass er euch aus eurem Körper ziehe. Erhebt euch dann sanft von eurem Bett und schwebt durch den Raum zur Gnostischen Kirche.

Dies sind die 7 Schlüssel für die Astralreisen. Es ist dringend, dass der Theurg lernt, zu den anderen Sternen der Unendlichkeit zu reisen, und dass er lernt, durch die Türen der Siderischen Tempel zu treten, um mit den Strahlen zu arbeiten und Kosmisches Funkeln auszulösen.

Wenn der Theurg aus dem physischen Körper „austritt“, begibt er sich folgendermaßen zu den Siderischen Tempeln:

Der Astralkörper beginnt, im Kreis zu laufen, wie auf konzentrischen Kreisen, mit der Absicht, den Herztempel eines bestimmten Sterns zu erreichen.

Das Panorama ändert sich und in wenigen Augenblicken steht der Theurg vor dem Siderischen Tempel und vor den Wächtern der Säulen „J“ und „B“. Der Theurg macht die exakte Begrüßung, so wie wir sie auf den vorhergehenden Seiten erklärt haben, geht die 7 Schritte ins Innere des Herztempels des Sterns und wirft sich dann zu Füßen des Siderischen Genius nieder, mit den Knien auf dem Tempelboden, den Händen auf dem Boden und dem Kopf auf den Handrücken. Dann steht er auf und trägt dem Siderischen Genius seine Bitte vor. Wenn der Genius sagt: „Gestattet!“, bittet der Schüler um den „Chor“. Darauf gibt der Genius ein Zeichen und das Heer der Stimme fängt an, in der Heiligen Sprache zu singen, um die von uns erbetene Arbeit zu verwirklichen. Das Heer der Stimme schafft mit dem Wort. In diesen unsagbaren Augenblicken geraten wir in Ekstase. Die gesamte Natur kniet vor den Siderischen Göttern nieder und ihr herrlicher Gesang erhebt uns zum Pleroma des Lichtes.

Die göttlichsten und bewegendsten Melodien erfüllen den unendlichen Raum und die Wasser der Flüsse murmeln leise: „So ist Gott“. Es ist unmöglich, diese Momente der Glückseligkeit zu beschreiben, in der sich die losgelöste Seele befindet…

Dort verbrüdern sich die Vergangenheit und die Zukunft in einem ewigen „Jetzt“, und wir hören die Stimme des Seligen, die uns aus den Tiefen unseres Wesens zur „Ewigen Hochzeit“ einlädt.

Wenn der Schüler in der Astrotheurgie schon ziemlich geübt ist, dann empfangen ihn die Siderischen Götter als Laien und

überreichen ihm eine graue Tunika und einen Stab. Es ist die Tunika des Esoterischen Astrologen. Es ist die wundervolle Tunika des Theurgen. Es ist die Tunika des Wahren Alchemisten und gemäß seinem Voranschreiten in seiner Weisheit, erhält er nach und nach verschiedene Grade.

Dort wird der Schüler lernen, die unterschiedlichsten alchemistischen Substanzen zu kombinieren, um verschiedene Ereignisse auf den unterschiedlichen kosmischen Ebenen hervorzurufen.

Man wird in Staunen versetzt, wenn man diese Genien-Kinder der Sterne in den Alchemistischen Laboratorien ihrer Tempel arbeiten sieht, wo sie die verschiedensten Ereignisse der Physischen Ebene hervorrufen.

SAMAEL, der Handwerker des Eisens, arbeitet in der Schmiede vom Mars.

ANAEL, der Genius der Liebe und der Kunst, gleicht in seinem Laboratorium der Liebe auf dem Stern Venus einem 12-jährigen Kind, mit seinem blonden Haar und seinem rosigen Gesicht.

MICHAEL, unbeschreiblich und erhaben, regiert vom Herzen der Sonne aus die Schöpfung. Ein fürchterlicher Abgrund führt zum Herzen der Sonne. Wer von euch hat den Mut, in diesen Abyssus hinabzusteigen, auf dessen Grund das Leben des Sonnensystems vibriert?

RAPHAEL ist der Genius des Merkurs. Er gleicht einem alten Mann mit langem Bart und feuerfarbenem Gesicht. Er hält den Dreizack der verwandelnden Atome in seiner Hand und dort, in seinem Tempel des Merkurs, gleicht er einem gewaltigen

Herrscher, der den kosmischen Verstand erzittern lässt. Wer würde es wagen, seinen heiligen Befehlen nicht zu gehorchen?

Und wer ist dieser andere, mit einer weißen Tunika und weißem Umhang bekleidet, vor dem die Scharen der Engel und der Dämonen erzittern? Seht ihn dort, im Tempel des Jupiters, wie er den Königen das Zepter überreicht und die Wirtschaft der Menschen leitet. Vor diesem Genius erzittern die Tyrannen. Er ist ZACHARIEL, der Genius vom Jupiter.

Im Zentrum des blassen Mondes liegt der Tempel von GABRIEL, dem Fischer. Er lenkt das Leben der Meere und die Tränen der Frauen.

Wollt ihr lernen, euch unsichtbar zu machen? Ruft ihn eine Nacht nach der anderen an, damit er euren Körper „vorbereite“; wendet euch jeden Tag andächtig an GABRIEL. Ein gut „vorbereiteter“ Physischer Körper ist das beste Instrument für die Übungen der Praktischen Magie. Ein gut vorbereiteter Körper kann sich unsichtbar machen. In einen gut vorbereiteten Körper dringt weder eine Kugel noch ein Dolch ein.

Und was werden wir jetzt über den Greis des Himmels sagen, den Herrn des Gesetzes, den alten ORIFIEL? Oh, Saturn! Du bist das Schwert der Gerechtigkeit, das uns vom Himmel erreicht! In deinen Händen liegen das Leben und Tun aller Menschen.

Hört mir gut zu, meine Schüler, wählt immer den Planeten aus, mit dem ihr arbeiten wollt.

MARS ist kriegerisch.

VENUS ist liebevoll.

MERKUR ist weise.

SATURN ist melancholisch und „konkret“.

DER MOND ist mütterlich.

DIE SONNE ist führend.

JUPITER ist der Herr der Hohen Würdenträger.

Tretet niemals in eines dieser Häuser ein, ohne vorher an die Tür zu klopfen.

Die Schwarzmagier überfallen die Herrenhäuser des Himmels. Die Weißen klopfen zuerst an die Tür. Die Tür jedes Sterns ist der Herztempel. Die unberechtigten Besucher dringen in die Sterne ein, wie die Einbrecher in ein fremdes Haus.

Die Söhne des Lichtes treten durch die Tür des Herztempels ein.

Die Söhne des Lichtes bitten zuerst den Hausherrn um die Erlaubnis, sein Haus kennenzulernen.

Der Herztempel eines Sterns ist die Eingangs- und Ausgangstür des Sterns.

Unsere Erde hat auch einen Herztempel. Dieser Tempel ist die Wohnstätte des Genius der Erde, durch den die Besucher von anderen Sternen hinein- und hinausgehen.

Wisst ihr, wer der Genius der Erde ist? Es ist unser Herr Christus.

Unsere Erde ist ein kleines bläuliches Licht, das der Milchstraße angehört.

„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnstätten.“

Jeder Stern am Himmel ist eine Wohnstätte und die Tür jeder Himmlischen Wohnstätte ist der Herztempel.

Wenn du „außerhalb“ des Körpers einen Bewohner eines anderen Planeten anrufst, wirst du ihn aus der Erde kommen sehen und bei der Verabschiedung wirst du ihn in den Tiefen der Erde verschwinden sehen. Denn er ist durch die Tür des Inneren der Erde eingetreten und hinausgegangen.

Ihr könnt auch euren Physischen Körper von Weitem herbeirufen, indem ihr auf den Boden niederkniet und den Innersten auf folgende Weise bittet:

„Mein Vater, bringe mir meinen Körper.“ Dann wird euch euer Innerster euren Physischen Körper bringen. Die Atome des physischen Körpers werden euch sagen: „Ich bin dein Physischer Körper, erkennst du mich nicht?“ Ihr werdet erstaunt sein, wenn ihr eurem eigenen physischen Körper im Schlafgewand gegenüberstehen werdet, genauso wie ihr ihn im Bett zurückgelassen hattet.

Gebt dann dem physischen Körper folgenden Befehl: **„Springe auf meinen Kopf und dringe durch meine Zirbeldrüse in mich ein.“** Der Physische Körper wird gehorchen und ihr werdet euren Physischen Körper an jedem noch so entfernten Ort der Welt bei euch haben. Wenn jemand in diesen Augenblicken in euer Zimmer träte, würde er euch nicht finden. Er würde euer Bett leer vorfinden.

Es ist unabdingbar, den Physischen Körper jeden Freitag und Sonntag beim Morgengrauen in die Gnostische Kirche zu führen, um mit Fleisch und Blut die Heilige Gnostische Salbung zu empfangen. Ihr könnt den Physischen Körper auch vom Bett aus

dorthin tragen, ohne dass es notwendig ist, ihn von Weitem anzurufen. Schlaft ein, indem ihr folgende Mantras vokalisiert:

MIÑA PICA FRASCO

Erhebt euch dann sehr langsam von eurem Bett und behaltet weiter euren Schlaf. Macht dann einen kleinen Sprung und, wenn ihr euch wie ein Luftballon fühlt und schwebt, verlasst euer Haus und begebt euch zur Gnostischen Kirche.

Während des Schlafs aktivieren sich die Kräfte des Unterbewusstseins und genau diese mächtigen Energien sind es, welche uns erlauben, uns mit „dem Physischen Körper auf die Astrale Ebene zu begeben“. Das nennt man „Jinas-Zustand“.

Der erhabene Guru Huiracocha, Meister Arnold Krumm-Heller, erzählt uns in seinem Rosenkreuzerroman von den „Jinas-Zuständen“. Der weise Krumm-Heller beschreibt uns den Kommandanten Montenero, wie er aus den Händen eines Dieners oder Türstehers eine kleine Notiz in Empfang nahm. Der Kommandant Montenero seufzte und rief aus: „Endlich!“ Dann verließ er das Schloss von Chapultepec und, während er den Weg auf dem Berg Chapultepec entlangging, pfiff er mehrmals. Da führte ein Einheimischer den Kommandanten Montenero zum Tempel von Chapultepec.

„Ist das ein Phänomen der vierten Dimension?“ fragte der Kommandant. „Ja, mein Kommandant. Die gewöhnlichen Menschen nehmen diese Dinge nicht wahr“, antwortete der Einheimische. So geschah es, dass Montenero mit seinem Körper im Jinas-Zustand seine Initiation erhielt.

Alle Werke des erhabenen Krumm-Hellers (Huiracocha) sind eine Quelle der Initiationsweisheit, welche nur sehr wenige Menschen begriffen haben. Jetzt hat sich sein Sohn Parsifal Krumm-Heller uns angeschlossen; seine Freude war aufrichtig, als er unsere Werke mit den Titeln „Die Perfekte Ehe“ und „Die Revolution von Bel“ studierte. Parsifal folgt weiter treu dem weisen Weg seines Vaters. (*)

In dem „Kurs über den Tierkreis“ von Huiracocha ist die tiefste Initiationsweisheit aller Jahrhunderte enthalten.

Zwillinge ist ein Sternzeichen der Luft und das Haus von Merkur.

Die Herren des Merkurs gaben dem Menschen den Buddhischen Körper oder Geist-Seele.

Die Hierarchien des Merkurs erscheinen in gelber oder goldgelber Farbe.

Das Sternzeichen der Zwillinge erinnert uns an die Zwillingsseelen. Die erste Frau, die der Mann im Garten Eden kennenlernte, ist seine Zwillingsseele.

Die Zwillingsseelen finden sich in jedem Leben wieder. Sie verlassen Eden gemeinsam und müssen gemeinsam nach Eden zurückkehren. Wenn das Karma sie trennt, leiden sie unsagbar. Die wahre Glückseligkeit der Ehe gibt es nur zwischen zwei Zwillingsseelen.

Wenn eine Ehe nicht mit der Zwillingsseele eingegangen wird, ist es eine Karmische Ehe und man leidet unsagbar.

Die im Sternzeichen der Zwillinge Geborenen besitzen einen starken Willen; sie besitzen großen Mut, sind wankelmütig und

reisen gern. Ihr Leben ist eine Mischung aus Erfolgen und Misserfolgen. Manchmal leben sie bequem, und dann wiederum müssen sie großes Elend erleiden. Sie sind sehr intelligent und leicht reizbar. Der Defekt der im Sternzeichen der Zwillinge Geborenen ist, dass sie alle Dinge mit dem Kopf lösen wollen. Sie wollen immer die weise Stimme des Herzens zum Schweigen bringen und schaffen sich so Probleme und Schwierigkeiten jeder Art.

Die Übungen der Zwillinge sind folgende:

ÜBUNG

Der Schüler möge sich horizontal auf sein Bett legen, seinen Körper entspannen und fünfmal einatmen, mit der Absicht, dass das Licht jetzt in seine Bronchien und Lungen eindringt. Er breitet seine Arme und Beine bei jeder Einatmung aus und schließt seine Arme und Beine bei jeder Ausatmung. Dann setzt er sich in einen bequemen Sessel und bittet seinen Innersten, dass Er sich zur Konstellation der Zwillinge begebe, um die Siderischen Götter dieser Tempel herbeizuführen, damit sie seinen Organismus für die Praktische Magie vorbereiten.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR

(*) Anmerkung: In nachfolgenden Werken zeigt der Meister Samael, dass Parsifal Krumm-Heller dem von dieser Lehre vorgeschlagenen Pfad nicht folgt.

KREBS

vom 22. Juni bis zum 23. Juli

Liebe Schüler!

Ihr habt bereits die Lektion der Zwillinge studiert und praktiziert. Heute begeben wir uns in die Konstellation des Krebses.

Im Laufe eurer Studien habt ihr bemerkt, dass wir Gnostiker im Wesentlichen praktisch sind. Uns gefällt es ehrlich gesagt nicht, das Leben mit Theorien zu verbringen; wir gehen den Dingen auf den Grund und die vielen Theorien stören uns. Wir sind im Wesentlichen „Realisten“. Wir wollen Tatsachen, keine Theorien und auch keinen krankhaften Intellektualismus. Uns gefällt die wahre Wirklichkeit. Wir gehen auf die großen Verwirklichungen zu.

Alle spirituellen Schulen sprechen von den Übersinnlichen Welten, aber wir gehen weiter, denn wir sind praktischer. Wir lehren unseren Schülern in einer vollkommen bewussten und positiven Weise, mit dem Astralkörper und sogar mit dem Körper aus Fleisch und Blut diese Welten zu betreten.

Diese Sache mit dem Eintreten in die Übersinnlichen Welten mit unserem Physischen Körper kommt den Theoretikern seltsam vor, denn sie können nichts anderes als Theoretisieren; den Verständnisvollen aber kommt das nicht merkwürdig vor, denn

diese Praxis ist so alt wie die Welt. In nicht allzu weit entfernten Zeiten entfaltete und entwickelte sich der Physische Körper auf der Astralen Ebene. Also was?

Nach dieser kurzen Einleitung begeben wir uns nun vollständig in unsere gegenwärtige Lektion des Krebses.

Krebs ist das Haus des Mondes.

Sein Metall ist das Silber, sein Stein die Perle und seine Farbe Weiß.

Der Mond beeinflusst die Thymusdrüse, welche das Wachstum des Menschen regelt.

Der Mond hat einen Einfluss auf alle Milchsäfte aller biologischen Spezies.

Der Mond kümmert sich um die Fortpflanzung aller Lebewesen.

Der Mond beherrscht den Saft der Pflanzen und die Ebbe und Flut der Meere.

Der Mond hat Macht über das Salz und das Salz ist die Grundlage alles Lebendigen. In unserem Organismus gibt es 12 Salze, welche die 12 Salze der 12 Tierkreiszeichen sind.

Krebs ist das Zeichen des Heiligen Skarabäus.

Krebs ist das Zeichen der Fortpflanzung. Die Empfängnis wird mit den Strahlen des Sternzeichens des Krebses verwirklicht, und aus diesem Grund ist es das Zeichen des Heiligen Skarabäus.

In Ägypten symbolisiert der Heilige Skarabäus die Seele. Die reinkarnierten Seelen gehen durch die Sphäre des Krebses bevor sie sich wiederverkörpern.

Der Krebs verursacht die Krankheit, die seinen Namen trägt.

Der Krebs ist das Karma der Unkeuschen.

Der Mond ist das Symbol eines Geheimen Planeten, der sich hinter ihm befindet.

Die violetten Hierarchien des Herztempels des Mondes gaben dem Menschen den Vitalkörper.

Der Mond ist auf der Seite, die man nicht sieht, bewohnt.

Die Seleniten sind die primitivsten und am meisten zurückgebliebenen Wesen unserer Erde - es ergab sich die Notwendigkeit, sie dorthin zu versetzen. Die meisten Bewohner dieser lunaren Siedlung sind Frauen. Diese Wesen sind weder gut noch schlecht, sondern einfach nur „zurückgeblieben“. In dem Maße, in dem sie evolutionieren, wird ihnen wieder ein Körper hier auf unserer Erde gegeben und am Ende werden sich alle hier wiederverkörpern.

Es gibt auch einen anderen kleinen Mond, der von den Astronomen Lilith genannt wird. Lilith ist der Schwarze Mond. Dorthin gehen die Seelen, die sich schon vollständig von ihrem Höheren Wesen getrennt haben, das aus Atman-Buddhi-Manas gebildet ist.

Diese Seelen sind unbeschreiblich pervers und müssen dort den Zweiten Tod erfahren, auf den sich die Apokalypse bezieht, von der uns Christus sprach. H.P.B. erwähnt in ihrem 6. Band der „Geheimlehre“ das Avitchi und den Zweiten Tod.

Auch die „Bhagavad-Gita“ erzählt uns vom Abgrund, aber allein dieses Thema genügte, um den Spott der Spiritualisten Kolumbiens auf uns zu ziehen.

Ich habe niemals gesagt, dass meine Physische Person sich damit beschäftigt, die perversen Seelen in den Abgrund einzuschließen. Das wäre unbesonnen, denn ich bin ein Mensch, wie jeder andere auch. Diese Mächte besitzt nur Gott. Wunder dieser Art vollbringt nur „Atman“, der Große Universelle Geist des Lebens, „Alaya“, die Überseele von Emerson, die Große Seele der Welt. Diese Wunder hat nur mein Innerer Gott vollbracht, mein „Purusha“, mein „Höheres Wesen“, mein Innerster, mein Innerer Meister, meine Monade, mein Innerer Engel, vor dem ich niederknien muss, weil er „Atman“, der Unsagbare ist.

Das kann auch der Innere Gott von jedem von euch tun, denn Atman ist der Allmächtige und Erhabene.

Meister gibt es viele, aber die „Meister-Seele“ ist nur eine: die Seele der Welt, der „Göttliche Alaya“, die vielen anderen gleicht; Aun Weor ist der wahre Name einer Flamme des Großen Feuers, vor dem ich niederknien muss.

Aun Weor bedeutet „Wille Gottes“ und es ist der Wille Gottes, der dieses Werk vollbracht hat.

Wenn wir also vom Avitchi sprechen, sagen wir nichts Neues; fast alle großen Spiritualisten erwähnen und beschreiben es. Also was?

Es verwirrt die Spiritualisten, dass „Atman“, der Große Universelle Geist des Lebens, in diesem Moment durch eine seiner „Flammen“ wirkt, um eine Kosmische Mission zu erfüllen. Ja, es kommt ihnen seltsam vor! Denn die Unwissenheit ist - in ihrer verwegenen Einfalt - eine bettelnde Zuhälterin, mit der man keinen sauberen Kontakt haben kann! Wo ist die Weisheit all dieser Trottel, die mich kritisieren? Was hat man ihnen getan?

Das Avitchi ist ein sehr altes Thema. Sogar Doktor J. E. Adoum (Magus Jefa) spricht in „Der Dornbusch von Horeb“ über den Zweiten Tod. Also was?

In der Antike blieben die vollständig von der Göttlichen Triade (Atman – Buddhi – Manas) getrennten Persönlichkeiten im Avitchi unserer Erde zurück. (Siehe 6. Band der „Geheimlehre“ von H.P.B.)

Heutzutage hat sich das geändert. Es beginnt gerade die Neue Ära des Wassermanns und die von ihrer Göttlichen Triade schon getrennten Persönlichkeiten müssen von diesem Erdglobus isoliert werden, um die Atmosphäre von aller Schlechtigkeit zu säubern. Das ist alles. Wenn das ein Grund zur Belustigung seitens der Hörsaal-Spiritualisten und der Gelegenheitsleser ist, wer trägt dann die Schuld?

Wenn die „Antakarana“ genannte Brücke, welche die Göttliche Triade mit ihrem „niederen Ich“ verbindet, zerbricht, wird das niedere Ich abgetrennt und versinkt im Abgrund der zerstörerischen Kräfte, wo es sich allmählich auflöst. Das ist der Zweite Tod, von dem uns die „Offenbarung“ erzählt. Das ist der Bewusstseinszustand, der „Avitchi“ genannt wird.

In diesen Fällen kleidet sich die Göttliche Triade (Atman – Buddhi – Manas) mit einem neuen Mental- und Astralkörper, um ihre Evolution fortzusetzen, und die abgeworfene Persönlichkeit versinkt unter unbeschreiblichen Leiden im Zustand des „Avitchi“.

Alle Monde des Sonnensystems werden von Jehova regiert, aber unser irdischer Satellit wird direkt vom Engel Gabriel gelenkt.

Der Magier muss gut auf die lunaren Einflüsse achten, denn alle siderischen Energien kristallisieren sich auf unserem Erdglobus mittels der lunaren Kräfte.

Alles, was bei zunehmendem Mond angefangen wird, entwickelt sich schnell.

Alles, was bei abnehmendem Mond gemacht wird, scheitert.

Der Neumond ist sehr schwach. Der Vollmond ist sehr stark und dient dazu, jede Art von Arbeit der Praktischen Magie erfolgreich auszuführen.

Der letzte Tag des Mondes bedeutet Scheitern und Misslingen. Macht eure Geschäfte immer bei zunehmendem Mond, damit ihr Erfolg habt.

Hitler stürzte sich bei abnehmendem Mond auf Russland und scheiterte.

Wenn in einer Mondwolke ein Stern leuchtet, ist das ein Zeichen, dass ein General von Feinden umzingelt ist.

Der Mond bewirkt die Ebbe und Flut der Meere.

Der Mond zieht den Erdmagnetismus an und stößt ihn ab.

Der Magier muss seinen Körper für die Arbeit mit der Praktischen Magie „vorbereiten“. Der Körper des Magiers ist anders als der Körper anderen, denn er ist vorbereitet.

ÜBUNG

Setzt euch in einen bequemen Sessel, schließt eure Augen, befreit euren Verstand von jeder Art von Gedanken, lenkt ihn auf euren Innersten und betet folgendermaßen:

„Mein Vater, Du, der Du mein Reales Wesen bist, ich bitte Dich, mein Herr, tritt in den Herztempel des Mondes ein und führe den Engel Gabriel zu mir. Mache die Begrüßung, mein Herr... Amen.“

Wendet euch dann den vier Himmelsrichtungen zu und ruft den Engel Gabriel folgendermaßen an, indem ihr den Norden, Süden, Osten und Westen segnet:

ANRUFUNG

„Dreizehntausend Strahlen hat die Sonne, dreizehntausend Strahlen hat der Mond, dreizehntausend Mal seien meine Feinde reuevoll.“

Der Schüler bittet den Engel Gabriel, dass er seinen Körper vorbereite, um sich unsichtbar zu machen oder das Gesicht zu verändern, eine Kugel oder ein Messer in einem Gefahrenmoment zu stoppen, oder um irgendeine höhere Entität zu materialisieren. Iamblichus, der Große Theurg, machte die Siderischen Götter in der Physischen Welt sichtbar, weil er einen gut vorbereiteten Körper hatte.

Der Engel Gabriel wird dem Schüler im Geheimen die Milz und bestimmte Zentren des Rückgrats behandeln. Wenn der Schüler den Engel Gabriel auf der physischen Ebene sichtbar und fassbar machen kann, ist das, weil sein Körper jetzt „vorbereitet“ ist. In einem Moment der Gefahr ruft er also den Engel Gabriel an und,

wenn der Schüler sich unsichtbar machen will, verbirgt der Engel Gabriel ihn vor den Augen seiner Feinde oder verwandelt sein Gesicht, wenn der Schüler das fordert. Die Anrufung wird immer durchgeführt, indem die vier Himmelsrichtungen gesegnet werden.

Diese Übungen für die Vorbereitung des Körpers werden das ganze Leben lang praktiziert. Der Theurg kann die Siderischen Götter auf der Physischen Ebene sichtbar machen, wenn er den Körper gut vorbereitet hat. Das erfordert Geduld und Ausdauer, denn nichts wird einem geschenkt, alles hat seinen Preis: Kämpfe und Opfer.

Die vom Himmel absteigenden Kräfte treffen, wenn sie unsere Thymusdrüse erreichen, auf die Kräfte, die von der Erde durch den Organismus und von dort in die Thymusdrüse aufsteigen. Somit vereinigen sich die beiden Dreiecke der Höheren und der Niederen Kräfte, um das Siegel Salomons zu formen.

ÜBUNG

Setzt euch und stellt euch dies wundervolle Aufeinandertreffen der Kosmischen Kräfte vor, wie sie das Siegel Salomons in der Thymusdrüse formen. In tiefe Innere Meditation versunken, bittet euren Innersten, dass er in den Siderischen Tempel des Hauptsterns des Krebses eintrete, um die Haupthierarchien dieser Konstellation zu euch zu führen, damit sie euch die Inneren Mächte erwecken und euch diese Drüse behandeln. Vokalisiert täglich eine Stunde lang den Buchstaben „**A**“.

Die im Sternzeichen des Krebs Geborenen sind friedsam, jedoch manchmal übermäßig jähzornig. Sie haben eine Begabung für das Kunsthandwerk, sind sehr sensibel und ihr Charakter verändert sich

mit den Mondphasen. Es geht ihnen gut auf langen Reisen. Sie sind romantisch, liebevoll und sehr zielstrebig.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR

LÖWE

vom 24. Juli bis zum 22. August

Liebe Schüler!

Wir haben heute die Konstellation des Löwen betreten.

Der Löwe ist das Herz des Zodiakus und der Thron der Sonne.

Der Löwe ist das Haus der Söhne der Flamme, die die Bibel „Throne“ nennt.

Der Löwe ist das Haus der vier Kumaras.

Der Löwe ist das Haus der Sonne und er regiert unser Herz.

So wie die Sonne das Herz des Sonnensystems ist, so ist auch das menschliche Herz die Sonne unseres Organismus.

Die Kräfte, die in Form eines Dreiecks herabsteigen, und diejenigen, die von der Erde aufsteigen, treffen sich im Herzen, wo sie sich vermischen und befreien, indem sie das Siegel Salomons formen. Das Herz ist die Heilige Kammer der Gesegneten Muttergöttin der Welt. Bis dorthin gelangt die erhabene Prinzessin der Kundalini, „Hadit“, die Geflügelte Schlange der Wüste.

Das Kreuz der Initiation wird uns im Herztempel überreicht.

Kundalini ist das Laboratorium, in dem das Herz arbeitet.

Die Feuer des Herzens dienen dazu, die Feuer der Wirbelsäule zu kontrollieren. Kundalini steigt gemäß den Verdiensten des Herzens nach oben. Kundalini evolutioniert und entwickelt sich in der Aura des Solaren Logos.

Das Herz ist das sensibelste Organ unseres Organismus. In den feinen Membranen des Herzens werden sogar die entferntesten Erdbewegungen registriert.

Das Herz ist der Heilige Tempel des Inneren Meisters. Der Innere Meister spricht zu uns durch die Herzgefühle. Wenn der Mensch diesen Herzgefühlen gehorchte, würde er frei von Problemen leben. Der Mensch lehnt sich gegen die Stimme des Inneren Meisters auf und schafft sich somit Probleme.

In uns gibt es zwei Menschen, die in einem ewigen Kampf leben, einer gegen den anderen.

In uns gibt es einen himmlischen und einen animalischen Menschen.

Der animalische Mensch möchte alle Dinge selbst lösen und so handeln, wie es ihm gefällt.

Der himmlische Mensch spricht durch die Herzgefühle. Seine Stimme ist die Stimme der Stille und seine Handlungen sind immer redlich und schaffen Glück.

Der animalische Mensch ist der Verstand, der im Kopf mit seinen sieben Toren lebt.

Der himmlische Mensch ist der Innere Meister.

Der Meister befiehlt und der Verstand gehorcht ihm nicht, denn er möchte alle Dinge selbst lösen und so handeln, wie es ihm gefällt, ohne im Geringsten die Befehle des Inneren Meisters zu beachten. Infolgedessen kommen Schmerz und Bitternis auf, welche das Ergebnis einer irrtümlichen Handlung und einer unnötigen Anstrengung sind.

Glücklich sind diejenigen, die nur mit der Stimme der Stille handeln; ihnen wird es niemals an Brot, Kleidung und Unterkunft fehlen. Sie werden ohne Probleme leben und glücklich sein.

Kutscher, zügle gut das wilde Fohlen des Verstandes, damit es deinen Wagen nicht in den Abgrund stürzt!

Der Innere Meister ist der Herr des Herzens, der Innere Meister ist der Innerste. Der Innere Meister befindet sich jenseits des Willens und weit jenseits des Bewusstseins.

Der Innere Meister ist der Göttliche Zeuge, der auf dem Thron des Herztempels sitzt.

Die Innere Essenz des Meisters ist das absolute Glück und die unbegrenzte Allwissenheit.

Der Innere Meister ist „einfach“. Alles andere ist zusammengesetzt.

Die Ewige Natur lebt im Wandel, aber der Innere Meister ist unveränderlich und aus diesem Grund kann der Meister sich von der Natur befreien.

Die Natur wirft ihre Schatten auf den Meister, aber der Innere Meister befindet sich weit jenseits aller Schatten.

Wenn die Seele mit dem Inneren Meister verschmilzt, dann befreit er sich von der Natur und tritt in das Höchste Glück der Absoluten Existenz.

Dieser Zustand des Glücks heißt Nirwana.

In das Nirwana gelangt man durch Millionen von Geburten und Toden, aber auch über einen kürzeren Weg, und dieser Weg ist der Weg der „Initiation“.

Der Initiierte erreicht das Nirwana in einem einzigen Leben, wenn er das will.

„Eng ist die Tür und schmal der Weg, der zum Licht führt, und sehr wenige finden ihn.“

Es gibt sieben Heiligtümer der Initiation auf der Astralebene und wenn der Schüler auf diesem Pfad vorankommen will, muss er einen Meister suchen.

„Wenn der Schüler vorbereitet ist, erscheint der Meister.“

„Nehmt euch vor den Falschen Propheten in Acht!“ Akzeptiert keine äußeren Meister der Physischen Welt! Lernt, in den Astralkörper zu treten und, wenn ihr im Astral geübt seid, wählt einen wahren Meister der Höheren Mysterien der Weißen Bruderschaft und schenkt ihm eure absolute Andacht und höchsten Respekt.

In der Physischen Welt müsst ihr große Vorsicht walten lassen, denn es gibt viele falsche Propheten. Akzeptiert keine äußeren Befehle von niemandem; ihr sollt nur den Befehlen gehorchen, die „wir“ euch auf der Astralen Ebene geben.

Es gibt in der Physischen Welt viele Initiierte der Niederen Mysterien, die gut und ehrlich sind, aber weil sie sich noch nicht mit ihrem Inneren Meister verschmolzen haben, sind sie auch „Lebende Tote“ und begehen folglich schwere und sehr schwere Fehler, die den Schüler in die Irre leiten und sogar in den Abgrund führen können.

Wenn wir auf der Physischen Ebene von irgendeinem Schüler erkannt werden wollen, geben wir zuerst auf der Astralen Ebene „Zeichen“ und Beweise, aber „Vorsicht!“: Lebt wachsam und auf der Hut wie ein Späher in Kriegszeiten, denn in diesen Zeiten gibt der Antichrist Zeichen und vollbringt täuschende Wunder.

„Seid schlicht wie die Taube und argwöhnisch wie die Schlange!“

„Seid zahm und demütig, aber wenn es um die Wahrheit geht, seid stark in euren Gedanken, Worten und Werken!“

Je höher ihr steht, desto schlimmer wird der Fall sein.

Nehmt euch also vor dem Fall in Acht, denn der Schüler, der sich fallen lässt, muss danach viel kämpfen, um das Verlorene wiederzuerlangen.

Diese Regeln sind sehr einfach, aber schrecklich wichtig.

Ich weiß von vielen Initiierten der Niederen Mysterien, die die Falschen Propheten der Physischen Welt kennengelernt und akzeptiert haben, und dann in den schrecklichen Abgrund gefallen sind.

Ich bringe dem Schüler bei, im Astralkörper zu reisen, damit er sich nicht betrügen lässt. Ein Schüler lässt sich betrügen, weil er nicht weiß, wie man in den Astralkörper tritt.

Jeder, der versucht, unsere Heiligen Tempel und unsere Heiligen Initiationen lächerlich zu machen, ist noch ein „Lebender Toter“; hör nicht auf ihn, das ist gefährlich!

Es gibt Menschen, die glauben, dass sie das Nirwana erreichen können, ohne irgendeine Initiation zu erlangen. Besagte Menschen sind „Lebende Tote“; sie folgen dem spiralförmigen Pfad des Lebens und nur durch Millionen von Leben und Toden werden sie sicherlich ins Nirwana gelangen. Es gibt aber auch andere „Lebende Tote“, die schnell mit ihrem Innersten verschmelzen wollen und trotzdem versuchen, sich über unsere Heiligen Initiationen lustig zu machen.

Lebende Tote dieser Art sind am Gefährlichsten, weil sie den Pfad betreten haben und sich gleichzeitig über den Pfad lustig machen. Das sind die „Beleidiger“, von denen Victor Hugo spricht. Das sind die Entweiher des Tempels.

Schnell mit dem Innersten verschmelzen zu wollen, ohne die neun Initiationen der Niederen Mysterien bestanden zu haben, ist genauso, wie einen Doktor in Medizin machen zu wollen, ohne das Fach jahrelang an der Universität studiert zu haben, oder wie General sein zu wollen, ohne alle militärischen Grade erreicht zu haben.

Alle Initiationen werden in den Tempeln der Astralwelt empfangen, aber die Schule ist das Leben selbst.

Unter dem Zeichen des Löwen müssen wir mittels der Meditation am Herzen arbeiten. Die innere Meditation beinhaltet drei Phasen:

1. PERFEKTE KONZENTRATION

2. PERFEKTE MEDITATION

3. PERFEKTES SAMADHI

Man muss den Verstand auf den Inneren Meister konzentrieren. Man muss über die Majestät des Inneren Meisters meditieren. Man muss mit dem Inneren Meister sprechen, bis man seine Stimme hört und sich mit ihm über erhabene Dinge unterhalten kann...

Das nennt man „Samadhi“.

Die Konzentration ist eine Technik.

Die Meisterin H.P.B. sagt in „Stimme der Stille“ auf Seite 17 wörtlich Folgendes:

„Bevor die Seele hören kann, muss das Ebenbild (der Mensch) taub sein gegen Getöse und Flüsterstimmen, gegen das Trompeten wilder Elefanten ebenso wie gegen das feine Sirren der goldenen Feuerfliege.“

„Bevor die Seele begreifen und sich rückerinnern kann, muss sie eins sein mit der sprechenden Stille, so wie die Form, nach der der Ton modelliert wurde, zunächst mit der Vorstellung des Töpfers eine Einheit bildete.“

„Dann wird die Seele hören und sich erinnern.“

„Zum Inneren Ohr wird dann die Stimme der Stille sprechen.“

Unter dem Sternzeichen des Löwen müssen wir also vor allem die Innere Meditation üben. Ich rate meinen Schülern, dass sie die Innere Meditation in jenen Augenblicken praktizieren, in denen sie für den Schlaf am Empfänglichsten sind. Ihr müsst das unbändige Fohlen des Verstandes gänzlich zügeln. Ihr müsst alle möglichen Reaktionen des Verstandes auf die Dinge und Geräusche der Physischen Welt im Griff haben.

Der Innere Meister ist nicht der Verstand. Der Innere Meister ist nicht die Emotion, der Innere Meister ist nicht der Wille, der Innere Meister ist nicht das Bewusstsein, und auch nicht die Intelligenz.

Der Innere Meister ist der Göttliche Zeuge. Der Innere Meister ist das Wesen. Der Innere Meister ist der Innerste und deshalb sagt, wenn ihr in tiefe Meditation versunken seid:

ICH BIN WEDER DAS, NOCH DAS, NOCH DAS.
„ICH BIN ER“, „ICH BIN ER“, „ICH BIN ER“.

Seid anspruchsvoll mit eurem Inneren Meister, denn er muss euch die erhabensten Dinge lehren. Wenn eure Konzentration stark ist, dann werdet ihr in die Wunder des Kosmos eindringen und Dinge lernen, die mit Worten unbeschreiblich sind.

Unter dem Sternzeichen des Löwen sprecht täglich den Vokal „**O**“, um das Chakra des Herzens zu erwecken.

Zwischen der Sonne und dem Merkur gibt es einen geheimen Planeten, von dem das Leben all dessen, was auf der Physischen Ebene existiert, ausstrahlt.

Die blauen Hierarchien der Sonne sind die Quelle allen Lebens. Die unter dem Sternzeichen des Löwen Geborenen sind energisch und gleichzeitig gütig. Sie sind großmütig, mystisch und autoritär.

Sie neigen zum Zorn und müssen viel kämpfen, um diesen Defekt zu beherrschen. Da der Löwe der Thron der Sonne ist, verheißt er Reichtum und hohe Stellung. Die okkulte Bedeutung des Löwen ist die Intuition. Das Metall dieses Sternzeichens ist das Gold und der Stein der Diamant.

Die unter dem Sternzeichen des Löwen Geborenen sind autoritär und wollen nur Befehle geben. Der Löwe bringt einige Reisen mit sich. Die im Löwe Geborenen leiden viel an Seelenkummer.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR.

JUNGFRAU

vom 23. August bis zum 23. September

Liebe Schüler!

Heute haben wir die Konstellation der Jungfrau betreten, Haus des Merkurs und Verbannung der Venus.

Die Weisen der Antike unterteilten den Zodiakus in nur 10 Sternzeichen, denn sie betrachteten Jungfrau und Skorpion - „esoterisch“ gesehen - als ein einziges Sternzeichen.

Jungfrau ist das Sternzeichen der Himmlischen Jungfrau und Skorpion das Zeichen der Sexuellen Kräfte: zusammen sind sie wahrlich jenes wundervolle Eden, von dem uns die Bibel erzählt. Dies ist das Paradies der jungfräulichen Menschen, dies ist das Paradies des Perfekten Androgynen. Dies ist das Eden, von dem uns die Bibel erzählt. Das Eden ist die Sexualität selbst.

„Kommt zu uns, all ihr, die ihr Durst habt, und wir werden euch vom Ewigen Wasser des Lebens zu trinken geben.“

„Kommt zu uns, all ihr müden Pilger des Lebens, und wir werden euch eure Wunden heilen.“

Söhne der Erde! Hört auf eure Lehrer, die Söhne des Feuers.

In diesem wunderschönen Garten der Jungfrau und des Skorpions warten die Sieben Feuerschlangen auf euch, um euch in ihre Großen Mysterien einzuweihen.

„Bittet und man wird euch geben, klopft und man wird euch öffnen."

Sieh, mein Sohn! Hier ist das Siegel des Herzens. Denjenigen, die unsere Weiße Insel besuchen, geben wir drei Gläser, aus denen sie drei köstliche Arkana trinken werden.

Das erste ist so grün wie ein Smaragd. Es ist die Sexualkraft der Jungfräulichen Mutter, der „Isis", der Natur.

Das zweite ist so blau wie der Himmel. Es ist die Sexualkraft des Königreichs des Geistes.

Und das dritte ist wie der Tau in der Nacht auf den Blättern. Es ist die Sexualkraft des Absoluten, des Erhabenen...

Diese drei Arkana des Edens werden wir nur denjenigen zu trinken geben, die Durst haben, damit ihre Sieben Heiligen Schlangen erwachen. Diejenigen, die aus unseren drei Gläsern getrunken haben, werden nie mehr Durst haben, und Flüsse von reinem Wasser werden aus ihren Leibern fließen.

Warum leiden die Jungfrau-Geborenen? Warum weinen sie? Warum sind sie nicht glücklich in der Liebe?

Alle Sünden werden vergeben werden, außer die Sünden gegen den Heiligen Geist.

Die Jungfrau-Geborenen leiden, weil sie in vergangenen Leben Ehebruch begingen und unkeusch waren.

Die Jungfrau-Geborenen erleiden große Liebesenttäuschungen.

Bei der Jungfrau wird Merkur vernünftig. Die Vernunft gehört zur Animalischen Seele. Die Animalische Seele ist der Verstand. Der Verstand ist die Höhle des Verlangens.

Man kann das Verlangen nicht töten, ohne es aus seiner Höhle, aus seinem Versteck zu locken.

Stellt euch einen ruhigen See vor. Wenn ihr einen Stein in diesen See werft, werdet ihr eine Reihe von Wellen sehen, die sich von der Mitte nach außen hin bewegen. Übertragt dieses Bild auf den Verstand: Ihr seht plötzlich ein pornographisches Bild und dieses Bild geht von den Sinnen in den See eures Verstandes über, worauf dieser mit seinen Wellen auf den äußeren Einschlag reagiert; seine Wellen brechen stark gegen unsere Geschlechtsorgane und lösen die sexuelle Erregung aus, die dann im Geschlechtsverkehr vollzogen wird.

Unterwerft die Sinne und beherrscht den Verstand, damit er nicht auf die äußeren Eindrücke reagiert.

Das Versteck der Bestie des Verlangens ist im Verstand.

Die großen Intellektuellen sind unkeusche, schrecklich leidenschaftliche und lasterhafte Menschen. Sie haben den Verstand entwickelt und der Verstand ist die Animalische Seele. Die großen Intellektuellen haben die Animalische Seele sehr weit entwickelt und gestärkt.

Wenn wir uns in der Physischen Welt nur unter der Leitung des Materie-Verstandes oder Animalischen Seele bewegen, dann schaffen wir uns Probleme, bleiben gefangen, leiden unsagbar. Der Mensch, der nur unter der Leitung von Herzgefühlen handelt, ist

glücklich und es wird ihm niemals an Brot, Kleidung und Unterkunft fehlen. Er wird nie Probleme haben.

Die Jungfrau beeinflusst den Bauch.

Die von der Erde aufsteigenden Kräfte laden sich beim Erreichen des Leibes mit Hormonen der Nebennieren auf, die sie für ihren Aufstieg zum Herzen zubereiten und reinigen.

Die Jungfrau wirkt auf die Langerhans-Inseln, die das für die Behandlung von Diabetes so wichtige Insulin ausscheiden.

Im „Kurs über den Tierkreis“ von Meister Huiracocha wird uns gelehrt, dass wir unter diesem Zeichen „kleine Sprünge mit dem Bauch machen müssen, damit sich die von der Erde aufsteigenden Kräfte im Bauch mit den Hormonen der Nebennieren aufladen. Wir müssen dabei eine waagrechte Liegestellung einnehmen.“

Die Hauptübungen dieses Tierkreiszeichens, die wir hier geben, stammen aus den Antiken Tempeln der Mysterien und können deshalb von niemandem als exklusives Erbe beansprucht werden.

Allerdings müssen wir uns hier bei dem großen Guru Arnold Krumm Heller (Huiracocha), der diese Übungen zusammengestellt und erforscht hat, dafür bedanken, dass er sie uns in seinem wundervollen „Kurs über den Tierkreis“ bekannt gemacht hat. In diesem Kurs über das Sternzeichen der Jungfrau müsst ihr täglich den Vokal „**U**“ aussprechen, um das Telepathische Zentrum des Solarplexus zu entwickeln. Er wird täglich eine Stunde lang folgendermaßen vokalisiert: **uuuuuuuuuuuuuuuuuuu.**

ÜBUNG

Setzt euch in einen bequemen Sessel, lenkt euren Verstand auf euren Innersten und bittet ihn, dass er sich zu den Herztempeln der Sterne der Jungfrau begebe, um die Götter der Jungfrau zu eurem Haus zu führen, damit sie eure Jungfräulichen Mächte erwecken und euren Bauch heilen.

Ihr könnt sicher sein, liebe Leser, dass die Siderischen Götter auf euren Ruf hin herbeieilen werden.

Euer Innerster kann, wann immer er will, in den Körper eintreten oder ihn verlassen und ist deshalb kein Sklave des Körpers.

Er wird wirklich die Siderischen Tempel betreten, die exakte Begrüßung durchführen - so wie wir sie bereits in den ersten Lektionen gelehrt haben - und euch die Siderischen Götter herbeibringen, damit sie euren Körper vorbereiten.

Die Planeten bewegen sich, evolutionieren und entwickeln sich im Bewusstsein. Die Siderischen Tempel befinden sich im Bewusstsein. Der Mensch ist ein Zodiakus, im Bewusstsein befindet sich der Tierkreis. Die Türen der Tierkreis-Tempel befinden sich im Bewusstsein. Die 10 Sephiroth der Kabbala sind das Solarsystem. Die 7 Unteren Sephiroth sind die 7 Planeten, und die Krone aus Kether, Chokmah und Binah ist die Dreieinige Spirituelle Sonne.

Diese 10 Sephiroth sind in uns und wir müssen lernen, mit ihnen zu arbeiten. Wir müssen lernen, uns zu den verschiedenen Sternen zu begeben, um das Horoskop der Personen kennenzulernen.

Indem wir uns mit den Siderischen Göttern unterhalten, lernen wir unser Horoskop kennen, ohne die Notwendigkeit der hochgepriesenen arithmetischen Astrologie.

Die arithmetische Astrologie war für das „Schwarze Zeitalter". Jetzt ist das Zeitalter der „ASTRO-THEURGIE" gekommen.

Man muss das Funkeln der Sterne kennenlernen und es lenken, um Kranke zu heilen. Man muss lernen, von den Siderischen Tempeln aus auf der Erde zu arbeiten. Man muss lernen, von den zwölf Tierkreiszeichen aus auf der Erde zu arbeiten.

Das Zeitalter des Wassermanns ist bereits angebrochen und es herrscht ein neues Geschlecht. Das Zeitalter des „Übermenschen" hat schon begonnen.

Die Erde ist ein kleines blaues Licht. Die Bewohner der anderen Planeten des Solarsystems sind, wenn sie unter dem Einfluss unseres Planeten Erde geboren werden, von Natur aus mystisch, und sie lieben das Opfer und die Nächstenliebe.

Sie leiden viel in ihrem Leben und spüren viel Liebe für alle Lebewesen; aber die Schwarzen Magier der anderen Planeten, die nur die negativen Vibrationen des blauen Lichtes, Erde genannt, annehmen, sind außerordentlich pervers und kriminell.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR

WAAGE

vom 24. September bis zum 23. Oktober

Liebe Schüler!

Heute haben wir uns in das ausgleichende Sternzeichen der Waage begeben. Dieses Sternzeichen ist das Haus von Saturn und Venus.

Die Planeten Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn leben und pochen in „unserem“ Bewusstsein.

Die Seele entwickelt sich und entfaltet sich in diesem Solarsystem, das auf dem Grunde unseres Bewusstseins lebt.

Zwischen dem Tod und der Neugeburt müssen die „Guten Seelen“ sich in jeder Planetarischen Aura entwickeln, deren Vermischung das bildet, was in allen Büchern über Spiritualität „Ebene“ benannt wird.

Die Waage beeinflusst die Nieren.

Die Waage ist das Zeichen der ausgleichenden Kräfte, und in den Nieren müssen sich die Kräfte unseres menschlichen Organismus in einer vollkommenen Weise ausgleichen.

Alle Kräfte des Universums leben auf der Suche nach Gleichgewicht und wir müssen das Ausgleichen aller Kräfte erlernen.

„Ihr dürft gegensätzliche Kräfte nicht mischen, denn aus dieser Mischung gehen schrecklich zerstörerische Kräfte hervor.“ Achtet gut auf diejenigen, die euch umgeben und lebt nicht in einem Haus mit Personen voller Hass oder Oberflächlichkeit, denn die Vermischung von gegensätzlichen Kräften schafft für euch und für die Menschen, die mit euch zusammenleben, zerstörerische Kräfte. Lernt also die Kraft des Gleichgewichts.

Die Intellektuellen enden als „Spinner“ oder Narren, weil sie gegen die Kräfte des Gleichgewichts verstoßen.

Stellt euch ein Zusammentreffen von Kräften in Form eines X vor. Wenn ihr eure Aufmerksamkeit auf das Zentrum der Kräfte, die das X formen, lenken würdet, dann würdet ihr die Zirkulation dieser Kräfte, die das X formen, behindern und das Ergebnis wäre die Deformation und das Zerbrechen des Zentrums oder Kerns dieses X. Also gut, übertragen wir dieses Beispiel auf den Menschen. Jeder Mensch besitzt 7 Vehikel, die miteinander verkettet sind, und wenn wir unsere Konzentration auf den Verstand oder Mentalkörper richten, welcher das Zentrum eures X ist, wird das Ergebnis das Zerbrechen des Mentalkörpers sein.

Die Intellektuellen, die ihre Aufmerksamkeit nur auf den Intellekt richten, zerstören schließlich den Mentalkörper. Fast alle Intellektuellen haben ihre Manien und verbergen ihren Irrsinn hinter Theorien und Spinnereien.

In der Antike war der Mensch einfacher und da er nicht den Intellekt der Animalischen Seele besaß, nahm er die Übersinnliche Welt und die Planetarischen Genien wahr.

Die Menschen der Antike wuchsen spirituell unter dem Einfluss des „Großen Bären“ heran; wenn also die Schüler das Bewusstsein

erwecken wollen, müssen sie tief über den „Großen Bären“ meditieren. Diese Konstellation strahlt mächtige spirituelle Kräfte aus und der Mensch muss lernen, mit den Siderischen Genien dieser Konstellation zu sprechen.

Es gibt einen Schlüssel, um sich zu dieser Konstellation zu begeben. Der Schlüssel ist, tief über einen „gelben Stein“ zu meditieren, der sich im Astral befindet. Macht diese Übung in den Augenblicken des Übergangs vom Wachzustand zum Schlaf und so werdet ihr euch im Astralkörper zu dem größten Stern des „Großen Bären“ begeben, wo es eine mächtige und riesige Zivilisation gibt.

Im XVII. Jahrhundert ist die Erde in eine neue Epoche des spirituellen Erwachens eingetreten. Dieses Erwachen wird in seiner ganzen Pracht unter dem Zeichen des Wassermanns, dem zukünftigen Zeitalter, erstrahlen. Der Grund dieses Erwachens ist auf den Einfluss des Großen Erleuchteten „Buddha“ zurückzuführen, der im XVII. Jahrhundert zum Erlöser der Menschheit auf dem Mars wurde und sich in den Kräften des Mars kreuzigte, um die Marsmenschen zu erlösen und unserer irdischen Menschheit mit den buddhischen Marskräften zu helfen, die jetzt vom Mars ausstrahlen. In der nächsten Lektion werden wir ausführlich über den Mars-Buddha sprechen.

Michael, Gabriel, Rafael und Orifiel sind die vier Herren, die die karmische Waage und die vier Winde (Nord, Süd, Ost und West) lenken. Es sind die vier Engel der vier Himmelsrichtungen der Erde.

Die Esoterische Astrologie muss innerhalb des Gesetzes des perfekten Gleichgewichts leben.

Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag ist die wahre und rechtmäßige Reihenfolge der Wochentage.

Das ist der wahre und rechtmäßige Kalender, den die römisch-katholische Sekte verfälschte und den wir wiederherstellen müssen, um im Einklang mit dem Gesetz des Gleichgewichts zu leben. Die wahre Woche basiert auf dem Gesetz des wahren Gleichgewichts und der Ordnung der Planeten.

Wir müssen lernen, das Wechselspiel von Freude und Leid, von Gewinn und Verlust mit Gleichgültigkeit zu sehen.

Die „Bhagavad-Gita“ sagt: „Der Verstand, der den umherirrenden Sinnen nachläuft, macht die Seele so hilflos wie ein Schiff, das der Wind auf dem Wasser mit sich fortzieht.“ „Töte die Sinneseindrücke,“ lehrt die Sutta Nipata, „sehe die Freude in der gleichen Weise wie das Leid, und den Gewinn wie den Verlust und den Sieg wie die Niederlage.“

Die Waage-Geborenen müssen die hier zitierten Abschnitte intensiv leben, um den Schmerz zu transzendieren. Die Waage-Geborenen sind sehr begabt für alles, leiden jedoch sehr in der Liebe, denn ihre Liebschaften und ihr Leben sind so unstabil wie die Waage.

ÜBUNG

Stellt euch hin, mit den Füßen fest auf dem Boden. Streckt die Arme nach links und rechts aus, in der Form eines Kreuzes oder einer Waage, und neigt den Oberkörper sieben Mal zur rechten Seite und

sieben Mal zur linken Seite, mit der Absicht, all eure Kräfte in den Nieren auszugleichen.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR.

SKORPION

vom 24. Oktober bis zum 22. November

Liebe Schüler!

Wir haben das allmächtige Imperium der Stärke und der Macht erreicht. Jetzt wollen wir nur noch in der Sprache der Hoheit und der Macht sprechen.

Jetzt wollen wir allein die Allmächtigkeit der Stärke verstehen. Dies ist das Reich des schrecklichen Pluto, das allmächtige Imperium der Kraft und des Magiers. Dies ist das Feurige Haus des kämpferischen Mars.

Legionen der Erde!

Legionen der Luft!

Legionen der Wasser!

Legionen des Feuers!

Gehorcht uns!

Skorpion beherrscht die Geschlechtsorgane und in diesen befindet sich die ganze Kraft des Magiers.

Skorpion ist das Haus des Mars und des Besuchers Pluto.

Wir sagen „Besucher“, weil dieser gewaltige Genius der praktischen Magie nicht zu diesem Solarsystem gehört; er ist nur ein Besucher, der allen Kriegern des steinigen Pfades hilft.

In seinem majestätischen Herztempel sehen wir enorme symbolische „Kugeln“. Seht ihn dort! Sein „verhülltes“ Gesicht ist schrecklich göttlich und strahlt die Allmächtigkeit der Macht aus.

Pluto eilt auf die Anrufung des Initiierten herbei, wenn die Schwarzen Kräfte uns angreifen. Pluto kann uns gegen die finsteren Herren der Schwarzen Magie verteidigen. Seht ihn dort! Er hat seine Kugel vor sich geworfen und eilt auf den Ruf eines Bittenden herbei!

Söhne der Erde! Hört auf eure Lehrer, die Söhne des Feuers!

Jetzt, liebe Schüler, werden wir euch den höchsten Schlüssel des GROSSEN ARKANUMS übergeben, das allmächtige Geheimnis der Kundalini:

Kundalini erwacht mit der Sexualmagie.

In den Augenblicken der Liebe, in denen das Paar unglaubliche Wonne fühlt, müsst ihr euch mit eurer Ehefrau sexuell verbinden und während dieser Verbindung die mächtigen Mantras der Kundalini aussprechen, so wie ich sie von einem führenden Engel, dem Engel Aroch, erhalten habe.

Diese Mantras sind die folgenden:

KAN DIL – BAN DIL – RRRRRRR.

Sie werden singend ausgesprochen, indem die Klänge der Vokale langgezogen werden und die Stimme auf der ersten Silbe jedes Wortes erhoben und auf der zweiten Silbe gesenkt wird. Der

Buchstabe „**R**“ wird hoch und spitz ausgesprochen, so wie die Stimme eines Kindes; dazu wird der Klang langgezogen, als sei es das Geräusch eines Motors oder einer Mühle, wenn sie kein Korn mehr zu mahlen hat und somit einen spitzen und dünnen Ton produziert.

Hört gut zu! Das sind die mächtigsten Mantras, die man in der gesamten Unendlichkeit kennt, um Kundalini zu erwecken.

Ihr könnt sie auch in Gedanken vokalisieren und euch dann vor der Samenejakulation von eurer Priesterin-Gattin zurückziehen. Das gebremste Verlangen lässt eure Energie nach oben in den Kopf aufsteigen und so werdet ihr eure Kundalini erwecken und euch in Götter verwandeln.

Ich werde euch jetzt einige Absätze aus der Lektion 8 des “Kurses über den Tierkreis“ des Ehrwürdigen Meisters Arnold Krumm-Heller, Guru Huiracocha, Erzbischof der Gnostischen Kirche, zitieren, damit unsere Schüler diese Lehren gut begreifen. Lasst uns sehen:

„Anstelle des Koitus, der zum Orgasmus führt, soll man sich gegenseitig mit süßen Liebkosungen, liebevollen Worten und sanften Streichelein überhäufen, und gleichzeitig den Verstand von der animalischen Sexualität fernhalten. Man muss die reinste Spiritualität aufrechterhalten, als sei der Akt eine wahre religiöse Zeremonie.“

„Der Mann kann und soll jedoch den Penis in das weibliche Geschlechtsorgan einführen und ihn dort lassen, damit beide ein göttliches Gefühl überkomme, voller Wonne, die stundenlang dauern kann. Der Mann zieht den Penis aus dem weiblichen Geschlechtsorgan, wenn sich der Orgasmus nähert, um so die

Samenejakulation zu vermeiden. Auf diese Weise werden beide jedes Mal mehr Lust haben, sich zu liebkosen."

„Das kann man so oft wiederholen, wie man möchte, ohne dass man davon je überdrüssig wird. Ganz im Gegenteil - es ist der magische Schlüssel, um täglich zu verjüngen und einen gesunden Körper und ein langes Leben zu erhalten, denn diese ständige Magnetisierung ist eine Quelle der Gesundheit."

„Wir wissen, dass beim gewöhnlichen Magnetismus die magnetisierende Person dem Empfänger Fluida übermittelt, und wenn ersterer diese Kräfte entwickelt hat, kann er letzteren heilen."

Die Übertragung des magnetischen Fluidums findet gewöhnlich durch die Hände oder die Augen statt, aber es ist notwendig, zu sagen, dass es keinen stärkeren Leiter gibt – tausend Mal stärker, tausend Mal besser als die anderen – als das männliche Glied und die Vulva als Empfängnisorgan."

„Wenn viele Menschen dies praktizieren, breitet sich in ihrem Umkreis Kraft und Erfolg für all diejenigen aus, die mit ihnen geschäftliche oder gesellschaftliche Kontakte haben. Jedoch im Akt der erhabenen, göttlichen Magnetisierung, auf den wir uns beziehen, magnetisieren sich beide, Mann und Frau, gegenseitig und einer ist für den anderen wie ein Musikinstrument, das beim Anfassen wundersame Töne mysteriöser und sanfter Melodien von sich gibt. Die Saiten dieses Instruments sind im ganzen Körper verteilt und die Lippen und Finger sind die wichtigsten Musiker, unter der Bedingung, dass dieser Akt von der absoluten Reinheit, die uns in diesen erhabenen Augenblicken zu Magiern macht, geleitet wird."

Diese Abschnitte der 8. Lektion des erhabenen Huiracocha enthalten das höchste Geheimnis des Großen Arkanums, von dem uns Eliphas Levi so viel erzählt hat, ohne es jemals gewagt zu haben, es öffentlich zu verbreiten.

Das ist der Schlüssel, um Kundalini zu erwecken und zu einem Magier zu werden.

„Kundalini ist die feurige Schlange unserer magischen Mächte."

Kundalini ist das Solare Feuer, das in einem Membranbeutel im Steißbeinknochen eingeschlossen ist, in dieser heiligen Region, welches die Basis der Wirbelsäule ist.

Kundalini ist das sexuelle Feuer.

Kundalini ist das Feuer des Heiligen Geistes.

Kundalini ist das flammende Schwert des Cherubs, der den Eingang zu Eden bewacht. Dies ist der Grund, weshalb Meister Huiracocha in seinem meisterhaften Werk mit dem Titel „Die gnostische Kirche" sagt, dass wir „das Rückenmark und den Samen aufs Höchste nutzen sollen, denn dort liegt die Erlösung des Menschen". In „Esoterische Rose" sagt der Meister bezüglich des Samens:

„Erhebt gut eure Gläser und passt auf, dass ihr nicht einen einzigen Tropfen eurer wertvollen Flüssigkeit verschüttet."

Das gebremste Verlangen wird den Samen in Christische Energie verwandeln, und diese Energie polarisiert sich ihrerseits in positiv und negativ, um durch die sich rechts und links von der Wirbelsäule befindlichen Nervenkanäle aufzusteigen. Diese Samenkanäle werden in Indien „Ida" und „Pingala" genannt.

Der rechte Kanal ist positiv und durch ihn steigen die Solaren Atome auf. Der linke Kanal ist lunar und durch ihn steigen die Lunaren Atome auf. Ida und Pingala entspringen einem Heiligen Zentrum, das „Triveni“ heißt und sich am oberen Ende des Verlängerten Rückenmarks befindet. Der Samen verwandelt sich in Christische Energie.

Diese Energie ist der Wein aus Licht und dieser Wein aus Licht verwandelt uns in Lebende Buddhas.

Die zwei Kanäle Ida uns Pingala erklingen mit der musikalischen Note des Chinesischen Gongs, d.h. der musikalischen Note „**f**“.

Das Rückenmark mit seinen zwei Nervensträngen ist die Brahmanen-Schnur.

Das Rückenmark ist der Stab Brahmas, der Stab Aarons, der Stock der Patriarchen, der Stab Moses, das Zepter der Göttlichen Könige und der 7-knotige Bambusstab der indischen Yogis.

In dem Wunder, das Christus auf der Hochzeit von Kanaan vollbrachte, liegt das Geheimnis, um Kundalini zu erwecken. Die „Verwandlung des Wassers in Wein“ findet bei der Hochzeit während der Trance der Sexualmagie statt: indem der Orgasmus gebremst wird, transmutiert sich das Wasser (der Samen) in den Wein aus Licht der Alchemisten.

Wenn die Solaren und Lunaren Atome unserer Samenenergie im Zentrum des Steißbeins aufeinandertreffen, beginnt die Schlange sich zu bewegen, wobei dies einen starken Schmerz im Steißbein hervorruft. Sie zerreißt nämlich den Membranbeutel und dringt durch eine Öffnung, die bei den gewöhnlichen und ordinären Menschen verschlossen bleibt, in das Rückenmark ein.

Die Dämpfe, die sich vom Samen erheben, öffnen dieses Loch, welches die Tür des Kanals Sushumna ist. Dieser Kanal verläuft entlang der gesamten Länge des Rückenmarks bis zum Ende der Genickwirbel. Dies ist der Kanal, durch den die Feurige Schlange oder das Flüssige Feuer der Kundalini aufsteigt. Dieses Heilige Feuer schlängelt sich an einem feinen Faden nach oben, der innerhalb des Rückenmarks als Leiter dient.

Der Aufstieg der Kundalini wird von den Feuern des Herzens reguliert. Die Rückenwirbel werden im Okkultismus „Kanonen" oder „Pyramiden" genannt.

Jede Kanone hat ihren geheimen Namen und ihre Mächte.

Die Wirbelsäule besteht aus 33 Kanonen und 33 Göttlichen Atomen. Der Aufstieg der Kundalini findet „Kanone für Kanone" oder „Grad für Grad" statt.

Jede Kanone verlangt schreckliche Proben auf der Physischen und auf der Astralen Ebene ab. Dies ist der Weg der Bitternis und des unsagbaren Märtyrertums.

Von dem feinen Faden des Rückenmarks gehen die Nervenstränge aus, die die Chakren mit dem Rückenmark verbinden.

Kundalini entzündet alle Lotusblumen oder Chakren unseres Organismus, sowie sie „Kanone für Kanone" aufsteigt.

Durch die 33 Kanonen passieren wir alle Kammern der Großen Freimaurerloge der Astralwelt.

Die Äußeren Kammern sind die Niederen Mysterien und die Inneren Kammern sind die Höheren Mysterien.

Der Schüler muss die freimaurerischen Begrüßungen seines eigenen Innersten lernen. Der Innere Meister muss sie ihm lehren.

Die Dicke der Kundalini hängt von der Menge der aufgespeicherten sexuellen Energie ab. Die Farbe der Kundalini hängt von der psychologischen Wesensart des Schülers ab.

Kundalini steigt in dem Maße auf, in dem wir die Sexualmagie ausüben und uns heiligen, denn wie wir bereits gesagt haben, hängt der Aufstieg von den Verdiensten des Herzens ab.

Man muss die eigenen Defekte zusammenzählen und nach und nach jedem Defekt zwei Monate widmen, bis alle Defekte beseitigt wurden. Diese einfache Regel ist der Schlüssel, um Kundalini aufsteigen zu lassen, denn auf diese Weise besteht der Schüler erfolgreich alle astralen und physischen Prüfungen und erobert schnell eine Kanone nach der anderen.

Eine einzige Ejakulation oder ein einziger Samenerguss reicht, damit eine Sicherung durchbrennt, d.h. damit der Nervenstrang, durch den Kundalini aufsteigt, durchbrennt. Dann fällt das Feuer eine oder zwei oder mehr Kanonen herunter, je nach Schwere des Fehlers. Als Folge verliert man die erworbenen Mächte.

Unser Herr Christus sagte mir: „Der Schüler darf sich nicht fallen lassen, denn der Schüler, der sich fallen lässt, muss sehr viel kämpfen, um das Verlorene wiederzugewinnen."

In den Initiationen der Niederen Mysterien muss der Schüler die gesamte Leidensgeschichte von Golgatha durchleben; am Ende wird er den Golgatha der Hohen Initiation erklimmen, wo er mit seinem Innersten verschmelzen und sich in einen Meister der Weißen Loge verwandeln wird.

Die Hohe Initiation ist die Verschmelzung zweier Prinzipien: Atman-Buddhi, bzw. die fünf Hauptinitiationen der Höheren Mysterien.

Mit der ersten erreichen wir die Verschmelzung von Atman-Buddhi und mit der fünften fügen wir dieser Verschmelzung das Manas hinzu, wodurch der Septenar sich auf eine Dreiheit reduziert: Atman-Buddhi-Manas.

Es gibt insgesamt 9 Initiationen der Höheren Mysterien.

Atman ist das Wesen. Atman ist der Innerste. Atman ist unser Innerer Engel und Buddhi ist unsere Geist-Seele.

Wenn der Innerste und die Geist-Seele verschmelzen, wird ein neuer Meister der Menschheit geboren und wenn dieser Verschmelzung das Manas oder die Menschliche Seele hinzugefügt wird, dann wird ein neuer seliger Mensch geboren.

Die Erlösung beginnt außerhalb des Niederen Ichs und endet außerhalb des Niederen Ichs.

Bei der Jungfrau haben wir bereits über die 7 Schlangen von Eden gesprochen. Wir haben 7 Körper und 7 Feuerschlangen. Jeder einzelne der 7 Körper hat seine Kundalini, seine Schlange.

Die erste Schlange öffnet euch die 7 Kirchen, die sich im Buddhischen Körper befinden. Ein Christifizierter und stigmatisierter Buddhischer Körper verschmilzt unweigerlich mit dem Innersten.

Die zweite Schlange gehört dem Ätherischen Körper an und führt uns zur zweiten Initiation der Höheren Mysterien. Diese Initiation

beschert uns die Macht, im Ätherischen Körper oder Soma-Puchicon, von dem uns Max Heindel erzählt, zu reisen.

Die dritte Schlange betrifft den Astralkörper und öffnet uns vollständig alle Chakren, Räder oder Diskusse des Astralkörpers; dies entspricht der dritten Initiation der Höheren Mysterien.

Die vierte Schlange betrifft den Mentalkörper und erlaubt uns, den Verstand zu Christifizieren. Der Christus-Verstand führt uns zur vierten Initiation der Höheren Mysterien und verleiht uns den Einweihungsgrad des „Arhat"...

Die fünfte Schlange gehört dem Kausalkörper an, von dem wir die Menschliche Seele oder das Manas extrahieren, um es mit dem Atman-Buddhi zu verschmelzen. Das ist die fünfte Initiation und sie verleiht uns den Grad des „Aseka".

Die sechste Schlange gehört dem Buddhi an. Dieses sechste Tor ist wie ein Glas aus weißem und durchsichtigem Alabaster, in dem das Feuer des Innersten brennt. Du bist jetzt dieses Glas, das mit dem Feuer deiner sechsten Schlange brennt.

Die siebte Schlange gehört dem Körper des Innersten selbst an.

Aus dem Physischen Körper extrahieren wir mittels der Kundalini die „Bewusstseins-Seele", die - im Buddhi absorbiert - mit dem Innersten verschmilzt.

Aus dem Ätherischen Körper extrahieren wir mittels der goldenen Kundalini dieses Körpers die „Wissende Seele".

Aus dem Astral extrahieren wir mittels der schneeweißen Kundalini dieses Gefährts die „Empfindende Seele".

Aus dem Mentalkörper extrahieren wir mittels seiner entsprechenden Kundalini eine seelische Synthese des Mentalkörpers.

Aus dem Kausalkörper oder Körper der Willenskraft extrahieren wir eine Synthese der Seele bzw. die Menschliche Seele.

Die anderen 2 Schlangen führen uns bis zum erhabenen Glück des Nirwanas.

Dies sind die 7 Grade der Macht des Feuers. Jenseits dieser 7 Tore regiert nur die Gewalt aus Liebe und Gesetz.

Die achte und neunte Initiation führen uns in erhabene Regionen...

Die achte Initiation wird von den Pratieka-Buddhas erlangt und die neunte gehört dem Grad des Weltenkönigs an.

Der Aufbau des Wirbelsystems und des Rückenmarks ist in jedem der 7 Körper ähnlich. Jeder einzelne der 7 Körper ist ein vollständiger Organismus und alle 7 Rückenmarke durchdringen sich gegenseitig ohne sich zu vermischen.

Die siebte Initiation beschert uns den Grad des „Mahachoan“. Der Mahachoan wird zu einem Wächter der Akasha-Chronik und zu einer Führungskraft der Arbeiten der Großen Weißen Loge.

Die Wasser des Hoang-Ho lassen mit ihren Fluten den Gong, d.h. die Note „f“ der Natur erklingen, welche unsere Kundalini im heiligen Fluss des Lebens zum Schwingen bringt.

Buddha, der Erlöser vom Mars, strahlt jetzt von diesem Planeten Buddhische Kräfte aus, die durch das Sternzeichen des Skorpions in unser Samensystem eintreten und uns den Anstoß zur Christifizierung geben. Die Buddhischen Atome überschwemmen

die Samenkanäle. Die Buddhischen Atome füllen unsere Inneren Vehikel und sättigen diese inneren Strukturen mit der Kraft vom Mars.

Buddha ist zum Krieger geworden und strahlt nun seine mächtige, „Buddhische Mars-Energie“ vom Planeten Mars aus.

Welch ein Wunder der Schöpfung! Buddha ist zum Krieger geworden!

Die Buddhischen Mars-Atome werden das Zeitalter der Intuition (Wassermann) hervorbringen.

Unser Buddhisches Prinzip ist das Superlative Bewusstsein des Wesens, die „Geist-Seele“. Jetzt ist die Kriegerische Kraft vom Mars Buddhisch geworden und überall werden Helden des Lichtes erscheinen.

Im Skorpion schickt Mars nun die Atome Buddhas in unser Samensystem, um die Christifizierung des Menschen zu erlangen. Die Buddhischen Atome werden uns unter der Kraft des Mars in lebende Christusse verwandeln.

Buddha, der Christus vom Mars, pocht jetzt in unserem Samensystem. Unser Körper und unsere Buddhischen Atome bescheren uns die Gabe, das Höchste Wissen zu „spüren“. Das Buddhische Bewusstsein ist nun kriegerisch und hat eine neue Art von Kriegern hervorgebracht: die Krieger des Lichtes, die Paladine der Neuen Ära. Aus den Kriegen dieses Jahrhunderts wird das Neue Zeitalter hervorgehen, denn Mars ist jetzt „Buddhisch“.

Das Opfer von Buddha auf dem Mars war wie das Opfer Christi hier bei uns. Buddha bereitete sich auf der Erde vor, um später zum Christus der Marsmenschen zu werden.

Die Skorpion-Geborenen haben einen starken Willen, aber sie müssen gegen den Defekt des Zornes, des Grolls und der Rache ankämpfen. Die Skorpion-Geborenen sind entweder völlig keusch oder völlig unkeusch. Noch ehe sie dreißig Jahre alt werden, erleben sie stets eine große Enttäuschung. Ihr Stein ist der Topas, ihre Farbe ein starkes Rot, ihr Metall das Eisen.

Söhne der Menschen! Wollt ihr in das unglaubliche Glück des Nirwana eintreten?

Wollt ihr euch in Götter verwandeln? Wollt ihr euch in Christus verwandeln?

Wollt ihr euch vom Rad der Geburt und des Todes befreien? Hier habe ich euch den Schlüssel der Sexuellen Magie gegeben! Was wollt ihr mehr?

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR.

SCHÜTZE

vom 23. November bis zum 22. Dezember

Liebe Schüler!

Heute haben wir in unserem Kurs das Sternzeichen des Schützen erreicht. Sein Metall ist das Zinn, sein Stein der blaue Saphir.

Die unter dem Sternzeichen des Schützen Geborenen sind außerordentlich leidenschaftlich und unkeusch.

Eliphas Levi sagt: „Unglücklich ist der Samson der Kabbala, der sich von Dalila in den Schlaf wiegen lässt. Der Herkules der Wissenschaft, der sein königliches Zepter gegen die Spindel der Omphale tauscht, wird sehr bald die Rache von Deïaneira zu spüren bekommen und es wird ihm nichts anderes bleiben, als der Scheiterhaufen auf dem Berg Eta, um den verzehrenden Qualen der Tunika des Nessus zu entfliehen."

Die 7 Planeten des Solarsystems sind die 7 Sephiroth; die Dreieinige Spirituelle Sonne ist die Sephirothische Krone. Diese 10 Sephiroth leben und pochen in unserem Bewusstsein und wir müssen lernen, im wundervollen Laboratorium unseres Inneren Universums mit ihnen umzugehen und sie zu verändern. Diese 10 Sephiroth sind:

Kether - Die ausgleichende Kraft. Der „Magier“, das erste Arkanum des Tarots, dessen primitive Hieroglyphe von einem Menschen dargestellt wird.

Chokmah - Die Weisheit. Die Päpstin des Tarots. Die okkulte Weisheit, die Priesterin. Die zweite Karte des Tarots, deren primitive Hieroglyphe (der Mond) den Mund des Menschen darstellt.

Binah - Die Intelligenz. Planet Venus. Dritte Karte des Tarots. Die Kaiserin. Das primitive Symbol ist eine Hand in der Haltung des Nehmens.

Diese drei Sephiroth sind die Sephirothische Krone. Dann kommen die 7 unteren Sephiroth in folgender Reihenfolge:

Chesed - Jupiter. Das Göttliche Wesen. Atman. Primitive Hieroglyphe: Ein Herr. Die 4. Karte des Tarots. Die Barmherzigkeit. Die Karte des Kaisers.

Geburah - Die Strenge. Die 5. Karte des Tarots. Der Papst oder der Hierophant des Tarots: Mars, der Krieger des Widders.

Tiphereth - Venus des Sternzeichens des Stiers, die Schönheit, die Liebe des Heiligen Geistes, der Buddhische Körper des Menschen. Die 6. Karte des Tarots. Der Verliebte.

Netzach - Merkur des Sternzeichens der Zwillinge. Der Wagen des Tarots. Die 7. Karte und die Ewigkeit des Ganzen.

Hod - Die Gerechtigkeit des Arkanums. Die 8. Karte des Tarots. Saturn: der Sieg.

Jesod - Die Sonne des Sternzeichens des Löwen. Die 9. Karte des Tarots. Der Einsiedler. Das Absolute.

Malchuth - Das gesamte Universum. Maria oder das Sternzeichen der Jungfrau. Die Natur.

Diese 10 Sephiroth leben in unserem Wesen und sind unser Solarsystem. Der Tarot steht in einer engen Beziehung mit der Esoterischen Astrologie und mit der Initiation.

Das **Arkanum X** (10) ist die 1. Stunde des Apollonios: das Transzendentale Studium des Okkultismus.

Das **Arkanum XI** (11) ist die 2. Stunde des Apollonios: die Kraft. Die Abgründe des Feuers. Die Astralen Tugenden bilden mithilfe der Drachen und des Feuers einen Kreis. (Studium der Okkulten Kräfte).

Arkanum XII (12) - Das Opfer. Die 3. Stunde des Apollonios: die Schlangen, die Hunde und das Feuer. Sexuelle Alchemie, Arbeit mit Kundalini (Sexualmagie).

Arkanum XIII (13) - Der Tod. Die 4. Stunde des Apollonios. Der Neophyt irrt nachts zwischen den Gräbern herum, erfährt den Schrecken der Visionen, widmet sich voll und ganz der Magie und der Goëtie. (Das bedeutet, dass der Schüler sich auf der Astralebene von Millionen von Schwarzen Magiern angegriffen sieht. Diese Finsteren Magier versuchen, den Schüler vom Lichten Weg abzubringen.)

Arkanum XIV (14) - Die Zwei Urnen, „Göttlicher und Menschlicher Magnetismus“. Die 5. Stunde des Apollonios. Die Höheren Wasser des Himmels. In dieser Zeit lernt der Schüler, rein und keusch zu sein, denn er erkennt den Wert seiner Samenflüssigkeit.

Arkanum XV (15) - (Der elektrische Sturm). Tiphon Baphomet. Die 6. Stunde des Apollonios. „Hier muss man, der Angst wegen, ruhig und bewegungslos bleiben." (Dies bedeutet die schreckliche Prüfung des Hüters der Türschwelle, bei der man viel Tapferkeit aufbringen muss, um ihn zu besiegen).

Arkanum XVI (16) - Der vom Blitz getroffene Turm. Die 7. Stunde des Apollonios. Das Feuer gibt den beseelten Wesen neue Kraft; wenn ein Priester, ein ausreichend gereinigter Mensch, es raubt und dann willentlich lenkt, und wenn er es mit dem Heiligen Öl vermischt und dieses dann weiht, wird er alle Krankheiten allein durch das Auftragen des Öls auf den betroffenen Körperteil heilen können. (Der Initiierte sieht hier sein materielles Glück bedroht und seine Geschäfte scheitern).

Arkanum XVII (17) - Der Stern der Hoffnung. Die 8. Stunde des Apollonios. Die Astralen Tugenden der Elemente und jeglicher Art von Samen.

Arkanum XVIII (18) - Der Stern der Magier. Die 9. Stunde des Apollonios. „Hier ist noch nichts beendet. Der Eingeweihte erweitert seine Wahrnehmungen bis er die Grenzen des Solarsystems überschreitet, jenseits des Tierkreises; er gelangt an die Schwelle des Unendlichen, erreicht die Grenzen der Verständlichen Welt, es erschließt sich ihm das Göttliche Licht und somit erscheinen neue Ängste und Gefahren." (Studium der Niederen Mysterien bzw. der 9 Arkaden, durch die der Schüler nach oben gehen muss).

Arkanum XIX (19) - Das Strahlende Licht. Die 10. Stunde des Apollonios. „Die Türen des Himmels öffnen sich und der Mensch tritt aus seiner Lethargie." Das ist die Nummer 10 der Zweiten Großen Initiation der Höheren Mysterien, die dem Initiierten

erlaubt, im Ätherischen Körper zu reisen. Das ist die Weisheit von Johannes dem Täufer.

Arkanum XX (20) - Das Erwachen der Toten. Die 11. Stunde des Apollonios. „Engel, Cherubim und Seraphim kommen mit schwirrenden Flügeln angeflogen. Im Himmel herrscht Jubel und es erwachen die Erde und die Sonne, die aus Adam aufsteigt."

Dieser Vorgang gehört den Großen Initiationen der Höheren Mysterien an, wo nur der Schrecken des Gesetzes herrscht.

Arkanum XXI (21) - Die Krone der Magier. Die 12. Stunde des Apollonios. Der Hofstaat des Feuers beruhigt sich. Dies ist der siegreiche Einzug in die grenzenlose Glückseligkeit des Nirwanas, wo der Meister sich entweder mit dem strahlenden Gewand des Dharmasatya bekleidet oder auf das Glück des Nirwanas aus Liebe zur Menschheit verzichtet und zu einem Bodhisattwa des Mitgefühls wird. Dieser ist ein Retter der armen leidenden Menschheit, ein weiterer „Mauerkeil" in der durch das Blut der Märtyrer errichteten Schutzmauer.

Samyak Sambuddho, Meister der Vollkommenheit, wies das Nirwana aus Liebe zur Menschheit zurück.

Die Vollkommenen Buddhas, mit dem Ruhm des Dharmasatya bekleidet, können dem Menschen und der Menschheit nicht mehr helfen, denn das Nirwana bedeutet, die Welt und die Menschen für immer zu vergessen.

Die Bodhisattwas Kuan-Shiyin, Tashisni, Buddha und Christus strahlen ihr Licht über die leidende Menschheit aus.

Die Bodhisattwas treten nach großen Opfern in eine Über-Nirwanische Welt der Glückseligkeit ein.

Der Schutzwall wird von den „Bodhisattwas des Mitgefühls“ gebildet.

Wir Gnostiker folgen den Spuren unserer Vorgänger.

Aun Vajrapni Hum.

In dieser Lektion von Jupiter in Schütze haben wir über den Nirwanischen Weg gesprochen, denn der Donnernde Jupiter ist das heilige Symbol unseres Innersten. Deshalb heißt es, dass Jupiter der Göttervater ist. Das erinnert uns an den kapitolinischen Jupiter der Römer. Jupiter in Schütze beeinflusst die großen Arterien der Oberschenkel, wo das Blut sich vollständig unter Jupiter magnetisiert.

ÜBUNG

Setzt euch in die Hocke, so wie die Heiligen Statuen der Peruaner. Legt eure Hände auf die Beine mit den Zeigefingern nach oben Richtung Himmel weisend, um die Strahlen Jupiters anzuziehen, so wie es uns Huiracocha lehrt. Auf diese Weise werden die Oberschenkel intensiv magnetisiert.

Sprecht das Mantra „**Isis**“ folgendermaßen aus:

iiiiiiissssssiiiiiiisssssss

Dabei bringt ihr mit dem „**s**“ einen zischenden Ton hervor, ähnlich dem Zischen der Luft.

Mit diesem Schlüssel werdet ihr die Hellsichtigkeit vollständig erwecken und die Macht erlangen, in der „Akasha-Chronik“ der Natur zu lesen.

Man muss jetzt intensiv über den Innersten meditieren und ihn bitten, dass er uns den Engel Zachariel herbeiführt, damit er uns helfe.

Auf diesem Pfad werden wir alle 12 Stunden, von denen uns der Große Weise Apollonios erzählt, erleben müssen.

Der Schwarze Magier „Papus“ versuchte, die 12 Stunden des Apollonios mit Lehren der Schwarzen Magie zu entstellen, indem er mit den Millionen von kabbalistischen Bänden, die auf der Welt im Umlauf sind, „abrechnete“. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die gesamte Kabbala sich auf die 22 Großen Arkana des Tarots und die 4 Asse, welche die 4 Naturelemente darstellen, reduziert.

Über etwas so Einfaches haben die Gelehrten Millionen von Büchern und Theorien geschrieben, die all diejenigen „verrückt“ machen, die so töricht sind, sich mit diesem großen Arsenal zu intellektualisieren.

Das Schlimmste an der Sache ist, dass die Schwarzen Magier hinsichtlich der Kabbala sich all dessen bemächtigten, was ihnen in die Finger kam, um die Lehre zu entstellen und die Welt in die Irre zu führen. Die Werke von „Papus“ sind wahre Schwarze Magie.

Der Tarot ist ein Buch so alt wie die Jahrhunderte und steht eng mit dem Wissen der Planetarischen Götter in Beziehung. Dieses Buch ist das Kartenspiel des Tarots und besteht aus 78 Bildtafeln, die in 22 sogenannte Große Arkana und 56 sogenannte Kleine Arkana unterteilt sind.

Die vier Asse stellen die Naturelemente dar.

DAS **AS DER SCHWERTER** SYMBOLISIERT DAS **FEUER**.

DAS **AS DER KELCHE** SYMBOLISIERT DAS **WASSER**.

DAS **AS DER MÜNZEN** SYMBOLISIERT DIE **LUFT**.

DAS **AS DER STÄBE** SYMBOLISIERT DIE **ERDE**.

Alle 56 Karten der Kleinen Arkana basieren auf diesen 4 Assen und auf den 10 Zahlen unseres Dezimalsystems. In den 22 Großen Arkana ist z.B. die Karte 4 der Stäbe nichts anderes als das Arkanum „4“, der Kaiser und das Symbol vom As der Stäbe, was viermal wiederholt wird. Dasselbe geschieht mit allen 56 Bildtafeln der Kleinen Arkana. Interpretiert diese Karten auf intuitive Art und Weise, indem ihr das Naturelement mit den Großen Arkana verbindet und so wird das Problem gelöst.

Beispiel: Die Karte 6 der Münzen wird interpretiert, indem man das Arkanum VI mit dem Element Luft oder „Seele“, das von der Münze dargestellt wird, kombiniert. Das würde bedeuten: „Eine Liebe“, usw.

Es gibt zwei Arten von Kabbalisten: intellektuelle Kabbalisten und intuitive Kabbalisten. Die intellektuellen Kabbalisten sind Schwarze Magier, die intuitiven Kabbalisten sind Weiße Magier.

Die Siderischen Götter antworten uns oft, indem sie uns eine Tarotkarte zeigen. Dadurch begreifen wir intuitiv die Antwort, die uns gegeben wurde. Die intuitiven Kabbalisten begreifen beim bloßen Ansehen einer Tarotkarte, was das Schicksal für sie vorbehält.

Eines Tages fragte ich einen Planetarischen Genius bezüglich einer Reise, auf die ich finanziell nicht vorbereitet war, um Rat. Der Planetarische Genius antwortete mir, indem er mir 3 Karten zeigte. Eine davon war ein herrlicher, mit Gold bestickter König der

Münzen. Ich verstand mit dem Herzen und machte meine Reise, auf der alles gut ging.

Als die Menschheit vor mir gerichtet wurde, sah ich den Tarot in Reihen von 7 Karten ausgebreitet, und als eine bestimmte Karte der 6. Reihe aufleuchtete, richteten die Götter die Große Hure (die Menschheit) und hielten sie für unwürdig. Das Urteil der Götter lautete folgendermaßen: In den Abgrund, in den Abgrund, in den Abgrund. (Die Zahl der Menschheit ist 666).

Der Weiße Magier bittet die Götter, wirft seine Karten mit geschlossenen Augen auf den Tisch und, während er seinen Gott anfleht, zieht er eine Karte. Er betrachtet sie und macht die Vorhersage mit der Intuition. Jede Tarotkarte ist an sich schon eine vollkommene Vorhersage.

Die Übungen des Schützen sind dafür da, die Hellsichtigkeit zu erwecken und all diese Dinge zu sehen und zu begreifen. Die Kabbalisten der Intuition begreifen alles mit dem Herzen. Die intellektuellen Kabbalisten wollen alles mit dem animalischen Verstand lösen.

Der Kabbalist der Intuition lässt sich nur von der Stimme der Stille, dem Innersten, führen. Diese Tarotkarten sind die Sprache der Höheren Welten des Lichtes. Diese Tarotkarten sind die Okkulte Weisheit der Siderischen Götter.

Die 12 Stunden des Apollonios sind der Weg der Initiation. Es ist schrecklich zu sehen, wie die Menschen so viele Theorien über dieses Buch, das so einfach und doch so erhaben wie Gott ist, angesammelt haben.

Die 78 Bildtafeln des Tarots sind wie 78 Unsagbare Hieroglyphen, die in dieser fünfeckigen Pyramide, die man Mensch nennt, erstrahlen. 1 + 2 + 3 + 4 = 10. Auf diesen Zahlen basiert der gesamte Fortschritt des Schülers.

Jedes Jahr hat seine entsprechende Kabbalistische Karte, die uns erlaubt, intuitive Voraussagen zu machen.

Beispiel:

1951 setzt sich folgendermaßen zusammen: 1 + 9 + 5 + 1 = 16. Das Arkanum XVI, der vom Blitz getroffene Turm. Bedeutung: Göttliche Zerstörung. Vor dem 21. März 1952 empfing eine große Nation eine große karmische Strafe. (Das ist schon sicher.)

Wenn wir alle Zahlen des Geburtsdatums zusammenzählen, erhalten wir unsere eigene Kabbalistische Zahl.

Es gibt Leute, die aus den Buchstaben des eigenen Vornamens und Nachnamens die entsprechenden numerischen Werte ableiten. Iglesias Janeiro ist ein Spezialist in dieser Sache, aber uns interessiert dieser Zweig eigentlich nicht, denn er wurde noch nicht gründlich und auf wissenschaftliche Weise esoterisch erforscht. Das einzige, was ich wirklich nachweisen konnte, ist, dass sich im Namen der Person - gemäß seiner Bedeutung - deren Karma verbirgt. Die Frauen, die „Dolores“ *(A.d.Ü.: im Spanischen: „Schmerzen“)* heißen, leiden in ihrem Leben unsagbar. Ein gewisser kolumbianischer Politiker hatte den Nachnamen „Turbay“, den wir folgendermaßen aufteilen können: „turba ais“ oder „ai, turba“ *(A.d.Ü.: im Spanischen bedeutet „turba“ Menschenmenge und „ai“ ist ein Ausruf, der dem deutschen „Ach!“ entspricht)*. Dieser Politiker starb, ohne jemals seinen Triumph gesehen zu haben und die Mengen folgten ihm nicht.

Der rechtmäßige Kabbalist bewegt sich nur auf Geheiß der Stimme des Innersten.

Wenn der Intellekt die Karten des Tarots auf eigene Faust kombinieren will, gerät er auf die schlimmsten Abwege.

Der Tarot ist die esoterische Weisheit der Sterne.

Die Karten des Tarots stammen aus den erhabensten Welten des Lichtes von Eden.

Die 22 Großen Arkana haben folgende Bedeutungen:

1. DER MENSCH, DER MAGIER.

2. DIE FRAU UND DER OKKULTISMUS.

3. DIE MENSCHHEIT UND DIE SCHÖPFUNG.

4. DIE MACHT UND DAS GESCHAFFENE.

5. DIE AUTORITÄT UND DAS MENTALE LEBEN.

6. LIEBE UND ANZIEHUNG.

7. DER KRIEGSWAGEN. KÄMPFE.

8. DIE GERECHTIGKEIT. LEIDEN.

9. GÖTTLICHE LIEBE. VORSICHT.

10. DAS GLÜCK.

11. DER MUT.

12. DAS OPFER.

13. DER TOD, DIE VERWANDLUNGEN.

14. MÄSSIGUNG, KEUSCHHEIT.

15. DAS VERHÄNGNIS.

16. KATASTROPHEN UND ZERSTÖRUNG.

17. HOFFNUNGEN.

18. OKKULTE FEINDE.

19. DIE WAHRHEIT.

20. WANDEL.

21. TOTALE DEMORALISIERUNG.

22. DER TRIUMPH.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR

STEINBOCK

vom 23. Dezember bis zum 20. Januar

Liebe Schüler!

Heute haben wir in diesem Kurs die Konstellation des Steinbocks erreicht.

Diese Konstellation ist das Haus von Saturn, dem Greis der Zeit. Saturn ist der Planet unseres Solarsystems, der am weitesten von der Erde entfernt ist. Der Mond ist der Satellit, der der Erde am nächsten ist. Dann folgen Merkur, Venus, die Sonne, Mars, Jupiter und Saturn in der Reihenfolge der Entfernung.

Auf dieser natürlichen und kosmischen Grundlage basiert der uralte Kalender, der folgendermaßen lautet: **Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag**.

Die römischen Katholiken veränderten diesen rechtmäßigen Kalender und auf der Grundlage dieser Verfälschung wurde die modernistische Astrologie der Arithmetik errichtet. Es ist also logisch, dass die moderne Astrologie, die auf falschen Grundlagen basiert, ein wahrer Misserfolg ist.

Wir haben jetzt die Aufgabe, die wahre Antike Astrologie wiederherzustellen, und deshalb ist es notwendig und

unbeschreiblich dringend, zum rechtmäßigen Archaischen Kalender zurückzukehren.

Alle astrologischen Werke von Max Heindel und Alpherat basieren auf einem falschen Kalender; sie haben also keine guten Grundlagen und sind folglich nicht korrekt.

Wir Gnostiker sind die Wiederhersteller der Esoterischen Weisheit.

Ich, Aun Weor, bin der Große Avatar des Wassermannzeitalters. Ich bin der Begründer der Neuen Ära. Ich bin der Bote der Höheren Welten des Bewusstseins und ich bin gekommen, um euch die Kultur für die Neue Ära zu bringen. Ich bin gekommen, um ein Neues Geschlecht von Göttern heranzubilden und ich will, dass ihr mir zuhört: „Bittet und man wird euch geben, klopfet und man wird euch öffnen." Das sagen die Heiligen Schriften.

Ich habe euch das unsagbare Mysterium des Großen Arkanums gelehrt und will, dass ihr lernt, das Funkeln der Sterne zu lenken, um die Natur zu beherrschen.

Hört mir gut zu: Die Planetarischen Stunden, so wie sie in den astrologischen Kalendern und Texten vorkommen, sind im Allgemeinen falsch und absurd, weil der heutzutage verbreitete Kalender falsch und absurd ist, und weil kein archaisches Volk jemals die „vielgepriesenen" und sonderbaren planetarischen Stunden der modernen Astrologen benutzte.

Die Alten Weisen der Antike betrachteten den Tag wie ein Kreuz in einem perfekten Kreis. Diese alten Sternenbetrachter drangen mit ihren forschenden Augen tief in die Mysterien der Sterne ein und empfingen die Erleuchtung der Planetarischen Götter. Diese

Alten Astrologen lernten von den Göttern, dass der Tag in vier Teile unterteilt ist, genauso wie ein Kreuz in einem perfekten Kreis.

Sie wussten, dass der Tag nur von vier Planeten regiert wird. Nach der alten Reihenfolge sind das: der Mond, Merkur, Venus, die Sonne, Mars, Jupiter und Saturn.

Das erste Viertel des Tages wird vom Planeten des Tages beherrscht, der seinen Namen trägt, und das zweite, dritte und vierte Viertel des Tages entfalten sich gemäß der Reihenfolge der Planeten: Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn.

So entspricht der Tag Montag also dem heutigen Sonntag und der Samstag dem heutigen Samstag, welcher der siebente Tag ist.

Die folgende Zeichnung stellt die wahre planetarische Reihenfolge dar.

MONTAG MITTWOCH FREITAG SONNTAG DIENSTAG DONNERSTAG SAMSTAG

Für diejenigen, die die planetarischen Zeichen nicht kennen, erklären wir das so:

MOND MERKUR VENUS SONNE MARS JUPITER SATURN

Auf diese Weise werden die 12 Stunden des Tages in vier Teile aufgeteilt, wobei jedes Teil drei Stunden dauert.

Dieses einfache, leichte und schnelle System erlaubt uns, genau zu wissen, welcher Planet in einem bestimmten Moment gerade den Weltraum regiert. Das war das System, das die Großen Astrologen der Antike kannten, und diese lernten es wiederum von den Siderischen Göttern.

Hierfür braucht es die so berühmten Berechnungen der Astrologen der Arithmetik nicht. Hier ist das einzige, was man braucht, ein wenig Praxis und ein gutes Gespür, um die Siderische Zeit kennenzulernen.

Dieses so einfache und so erhabene System kann jeder lernen, denn hierfür braucht es keine komplizierten Berechnungen, auch keine vielen „Logarithmen", keine „Häusersysteme", keine voluminösen „astrologischen Ephemeriden" und auch nicht diesen komplizierten „Kauderwelsch" der Pseudogelehrten der arithmetischen Astrologie.

Nun ist eine neue Art von Astrologen geboren worden: es sind die Erleuchteten der „Neuen Ära", die Paladine des Wassermannzeitalters. Wir brauchen keine arithmetischen Horoskope mehr - jetzt sprechen wir mit den Göttern, um das Schicksal der Menschen zu erfahren.

Schüttelt den Staub von euren Köpfen, alte Professoren der Astrologie, denn die ersten Glocken des Wassermannzeitalters schlagen schon und singen das Osterfest der Auferstehung.

Lasst uns in Frieden, Astrologen der Arithmetik! Wir haben genug von euren Fehlern. Verbrennt dieses Kauderwelsch von Logarithmen, Ephemeriden, Haustabellen, usw.!

Jetzt interessieren uns nur die Paladine der Neuen Ära, die erleuchteten Astrologen, die es wissen, mit den Siderischen Göttern zu sprechen. Wir haben genug von den vielen Theorien und gehen den Sachen auf den Grund, bis zum Kern, zur Wirklichkeit. Wir wollen keine blinden Astrologen mehr, die sich auf die Krücken der Zahlen stützen!

Jetzt interessieren uns nur die Hellseher der Sterne, die Priester der Siderischen Tempel, die Weisen des Wassermannzeitalters.

Der Schüler muss die Stunde wählen, in der er mit den Sternen arbeitet.

In den Stunden des Mondes kann er mit dem Mond arbeiten, in den Stunden vom Mars kann er mit Mars arbeiten, etc. Saturn ist das Haus der Grünen Hierarchien. Diese Hierarchien gaben dem Menschen die „Animalische Seele“ oder Mentalkörper.

Der Verstand muss sich von „Schulen“, Religionen, Sekten, Glaubensrichtungen aller Art befreien.

All diese „Käfige“ sind Hindernisse, die den Verstand für das freie Denken unfähig machen. Es ist notwendig, dass der Verstand sich von den Illusionen dieser Welt befreit und zu einem feinen und wundervollen Instrument des Innersten wird.

Man muss den Verstand von jeglichen Denkvorgängen der Begierde befreien.

Die Christifizierung des Verstandes, des „Christus-Verstandes“, ist unabdingbar.

Wir brauchen einen Verstand, der fähig sei, nur mit dem Herzen zu denken. Wir brauchen einen Verstand, der fähig sei, nur auf die Stimme des Herzens zu hören. Wir brauchen einen Verstand, der sich nicht mit Gedanken einmischt, wenn das Herz befiehlt!

Der Verstand, der nur den Herzgefühlen gehorcht, ist der „Christus-Verstand“.

Der Verstand, der nicht mit Gedankengängen arbeitet, sondern nur auf Geheiß des Herzens handelt, ist der „Christus-Verstand“.

Der Verstand, der auf die äußeren Einflüsse nicht reagiert, ist der „Christus-Verstand“.

Der Verstand muss sich in das Instrument des Herzens verwandeln.

Was weiß schon die Vernunft? Die Vernunft ist ein schmerzhafter Prozess des Verstandes, der auf der Illusion der äußeren Dinge gründet.

Die Vernunft tut nichts anderes, als den Verstand im Kampf der Antithesen hin- und herzuzerren. Die Entscheidungen der Vernunft sind Töchter der Unwissenheit und führen immer Leid herbei.

Die neue Menschheit wird die Menschheit der Intuition sein.

Der Intuitive handelt nur auf Geheiß der Stimme der Stille.

Die vollständige Christifizierung des Verstandes wird nur mit der Kundalini des Mentalkörpers verwirklicht.

Die Kundalini des Mentalkörpers ist der Vierte Grad der Macht des Feuers.

Durch die Kundalini des Mentalkörpers extrahieren wir aus der Animalischen Seele den „Christus-Verstand“. Wir müssen alle Art von irdischen Gedanken aus dem Mentalen Tempel vertreiben.

Die Meisterin H.P.B. sagt in „Die Stimme der Stille“ Folgendes: „Du musst die Festigkeit des Verstandes erreichen, in die keine Brise, wie stark sie auch immer sein mag, einen irdischen Gedanken nach Innen wehen kann. So gereinigt, muss das Heiligtum von aller Tätigkeit, von jeglichem Laut oder von irdischem Licht entleert sein. Wie der Schmetterling, vom Frost übermannt, leblos auf die Türschwelle fällt - so müssen alle irdischen Gedanken vor dem Tempel tot zur Erde sinken.“

„Sieh, so steht geschrieben: Ehe die goldene Flamme mit stetem Licht brennen kann, muss die Lampe gut behütet an einem windgeschützten Ort stehen.“

Die Vernunft gehört dem „Animalischen Ich“ an. Die „Intuition“ ist die Stimme des „Innersten“. Die Vernunft ist äußerlich, die Intuition ist innerlich.

Der vierte Grad der Macht des Feuers verwandelt uns in einen ARHAT.

Der Mentalkörper hat auch sein Rückenmark und seine Schlange.

Der Aufstieg der Kundalini des Verstandes erfolgt durch die Verdienste des Herzens.

Wir haben beim Steinbock über den Verstand gesprochen, weil dieses Sternzeichen das Haus von Saturn ist und auf diesem Gestirn die Grünen Hierarchien wohnen, welche dem Menschen den Mentalkörper gaben. Steinbock ist die Tür zum Himmel, denn er ist das Haus vom Saturn.

Wenn die Seele den Körper verlässt, erfährt sie die Zustände des *„post-mortem“,* bei denen sie die Ultra-Saturnische Sphäre erreicht, ins Unendliche eintaucht und dabei das Gefühl hat, die gesamte Unendlichkeit in sich selbst zu tragen. Dieses Gefühl wird immer stärker, bis sie sich mit einem neuen physischen Körper verbunden fühlt, der ihr erlaubt, noch einmal in die leidvolle Schule des Lebens zurückzukehren, um ihren Aufstieg durch die Spirale des Lebens fortzusetzen.

Saturn, Herr des Todes, fühlt sich im Steinbock zu Hause. Steinbock beeinflusst die Knie und das menschliche Skelett. Die von der Erde aufsteigenden Strömungen laden sich beim Erreichen

der Knie mit dem Blei vom Saturn auf. Das Blei schenkt diesen Strömungen Kraft und Festigkeit.

Die Knie besitzen eine herrliche Substanz, die ihnen die freie Bewegung des so einfachen und wunderbaren Gelenks erlaubt. Diese Substanz ist die „Synovia", deren Bedeutung ist: „mit" (syn) und „Ei" (ovia), also „Substanz mit Ei". Das Ei ist wahrlich eine großartige Substanz. Hochwissenschaftliche, esoterische Experimente bezüglich der Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit beweisen, dass die Eierschale bestimmte okkulte Kräfte besitzt, die das Astrale Austreten erleichtern.

Der Schlüssel besteht darin, die Eierschale zu Pulver zu mahlen. Dieses Pulver trägt der Schüler auf Brust und Achseln auf, legt sich dann auf sein Bett und bedeckt sich gut mit einer Wolldecke. Der Schüler gleitet dann in den Schlaf, während er das Mantra **FARAON** folgendermaßen ausspricht:

Faaaaaaa Raaaaaaa Onnnnnnn

Dieses Mantra kann mental gesprochen werden, und wenn der Schüler fühlt, dass er eingeschlafen ist, erhebt er sich von seinem Bett und macht sich auf den Weg zur Gnostischen Kirche.

Die erste Silbe „**Fa**" entspricht dem Chinesischen Gong, d.h. der Note „f", die in der ganzen Schöpfung erklingt. Man muss diese Note anstimmen, um sich mit der Mutter Natur in Einklang zu bringen.

Die zweite Silbe „**Ra"** entspricht einem sehr alten Mantra, das alle Chakren des Astralkörpers in Schwingung versetzt. Dieses Mantra wird nicht mit „**r**", sondern mit „**rr**" folgendermaßen ausgesprochen:

Rrrrrrraaaaaaa

Und die letzte Silbe „**On“** entspricht dem indischen Mantra „**Om“**, wird hier aber so ausgesprochen:

Onnnnnnnnnn

Dieses Mantra „Faraon“ kann mental oder noch besser mit dem Herzen gesprochen werden.

Das mächtige ägyptische Mantra „Faraon“ dient also dazu, in den Astralkörper zu steigen.

ÜBUNG

Unter dem Zeichen des Steinbocks muss man die folgende Übung praktizieren:

Stellt euch vor, es liegt ein Sarg auf dem Boden und ihr geht über diesem imaginären Sarg, indem ihr aber den Sarg in der Mitte zwischen den Beinen lasst; beim Gehen sollt ihr die Knie anwinkeln, als ob ihr über ein Hindernis steigen müsstet, und sie gleichzeitig von links nach rechts kreisen lassen, mit der Absicht, dass diese sich mit dem Blei vom Saturn aufladen, so wie es uns der Große Guru Huiracocha lehrt.

Es ist auch unbedingt notwendig, täglich die Übungen der Inneren Meditation auszuführen, bei denen wir unseren INNERSTEN bitten, dass er sich in die Siderischen Tempel begebe, um die Hauptgenien dieser Konstellation zu uns zu führen, damit diese unsere Chakras und die Mächte der Knie erwecken.

Die Steinbock-Geborenen sind so melancholisch wie die Trauerweide. Sie haben einen ausgeprägten Sinn für ihre eigene moralische Verantwortung. Sie sind Pessimisten und haben in ihrem Leben immer einen Judas.

Sie sind praktisch veranlagt und sorgen sich sehr um die Zukunft.

Ihre Hauptsorge ist die finanzielle Seite des Lebens. In der Liebe leiden sie viel und müssen immer eine große Liebesenttäuschung durchmachen.

Ihr Metall ist das Blei, ihr Stein der Schwarze Onyx und ihre Farben sind Grau und Schwarz.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR.

WASSERMANN

vom 21. Januar bis zum 18. Februar

Liebe Schüler!

Heute haben wir die Konstellation des Wassermanns erreicht und müssen offen sprechen.

Die Christifizierung erfolgt in Teilschritten, Körper für Körper. Das erste, was Christifiziert wird, ist die Bewusstseins-Seele, die wir mittels der entsprechenden Kundalini aus dem Physischen Körper extrahieren, um die Geist-Seele oder den Buddhischen Körper zu bereichern.

Ein Christifizierter und Stigmatisierter Buddhischer Körper verschmilzt unvermeidlich mit dem Innersten.

Dann kommen die Christifizierung und Stigmatisierung des Ätherischen Körpers. Dies wird durch den Prozess des Fortschritts, der Evolution und des Aufstiegs der Kundalini des Ätherischen Körpers verwirklicht.

Jeder Körper besitzt sein eigenes zerebrospinales Nervensystem, sein Rückenmark und seine eigene Kundalini.

Jeder Körper ist ein vollständiger Organismus. Es gibt also sieben Körper, sieben Rückenmärke und sieben Kundalinis.

Wenn wir nach schweren Anstrengungen und schrecklich schmerzvollen Prüfungen den vollständigen Aufstieg der goldenen Kundalini des Ätherischen Körpers geschafft haben, dann erstrahlt die Sonne des Vaters im Regen der Nacht und der Fünfzackige Stern auf dem Kopf des Weisen zeigt, dass wir alle schmerzvollen Prüfungen bestanden haben.

Danach wird das Datum für die Zweite Initiation der Höheren Mysterien festgelegt, und der Weise tritt glücklich und siegreich in den Tempel, um die Zweite Initiation der Höheren Mysterien zu empfangen.

Diese Initiation beschert ihm die Macht, im Ätherischen Körper durch alle Kosmischen Ebenen zu reisen.

Die Kundalini des Ätherischen Körpers entfaltet alle Fähigkeiten des Ätherischen Körpers. Das seelische Extrakt des Ätherischen Körpers wird vom Innersten allmählich absorbiert.

Dann kommen die Christifizierung und Stigmatisierung des Astralkörpers. Die Kundalini des Astralkörpers hat die Farbe des „Blitzes“ und erwacht unter der Anleitung eines Spezialisten.

Die Kundalini des Astralkörpers öffnet uns die Chakren des Astralkörpers. Somit erreicht man die vollständige Entwicklung der Chakren des Astralkörpers nur mit der Dritten Kundalini, welches die Kundalini des Astralkörpers ist.

Der Aufstieg der Kundalini des Astralkörpers durch den feinen Faden des Kanals Sushumna, welcher dem Astral-Rückenmark angehört, ist eine außergewöhnlich harte und schwierige Arbeit, denn für die Eroberung jeder „Kanone“ des Astralkörpers muss

man die schlimmsten und unbeschreiblichsten Versuchungen ertragen und besiegen.

Wenn wir den vollständigen Aufstieg der Kundalini des Astralkörpers erreicht haben, kommt die Dritte Initiation der Höheren Mysterien und alle magnetischen Räder oder Scheiben des Astralkörpers des Weisen öffnen sich vollständig und strahlen.

Danach kommt die Christifizierung des Verstandes, die uns zu einem Arhat macht. Diese Arbeit wird durch die Kundalini des Mentalkörpers, die Vierte Kundalini, verwirklicht.

Die Fünfte Schlange gehört dem Kausalkörper oder Höheren Manas an, aus dem wir die Menschliche Seele extrahieren, um sie mit dem Inneren Meister zu verschmelzen. So synthetisieren wir den Septenar in der Triade „Atman-Buddhi-Manas".

Die zwei höheren Schlangen gehören dem Buddhischen Körper und dem Atmischen Körper an und sie bescheren uns die höchste Glückseligkeit und Weisheit des Nirwanas.

Die Achte und Neunte Initiation der Höheren Mysterien sind praktisch makrokosmisch. Das Wichtige ist also die Christifizierung der Sieben Körper und deren ganzes Geheimnis liegt im männlichen Glied und in der Vulva.

Vom Samen steigt das Feuer des Heiligen Geistes auf, das uns in Götter verwandelt. Das Feuer des Heiligen Geistes besitzt jedoch Sieben Machtgrade, welches die Sieben Machtgrade des Feuers sind.

Alle symbolischen Erzählungen der spirituellen Bücher sind, wenn sie von der „Initiation" sprechen, vollkommen allegorisch, denn

vor mir hat niemand je den Schleier der Sieben Machtgrade des Feuers gelüftet.

Bis vor kurzem glaubte der größte Teil der Spiritualisten, dass mit dem Erwecken der Kundalini diese sofort bis zum Kopf aufsteige, und dass der Mensch in der Tat sofort mit seinem Innersten oder seinem Inneren Gott verbunden werde und sich in einen Mahatma verwandle. Wie bequem stellten sich diese Theosophen, Rosenkreuzer, Spiritisten, etc. die Hohe Initiation vor!

Ich wurde dazu berufen, den Schleier der Christifizierung zu zerreißen und deshalb spreche ich klar, damit ihr mich versteht.

Der Aufstieg jeder einzelnen der Sieben Kundalinis ist langsam und schwer. Jede Kanone oder jeder Wirbel stellt bestimmte okkulte Mächte dar und deshalb verlangt die Eroberung jeder Kanone schreckliche Prüfungen ab.

Es gibt sieben Schlangen und sieben schreckliche Tore. Jenseits dieser sieben Tore herrscht nur der Schrecken aus Liebe und Gesetz. Nicht nur das Verlangen muss getötet werden, sondern die Kenntnis des Verlangens selbst. Das ganze Geheimnis der Macht liegt in der Sexualität.

Die Sexuelle Kraft ist nur „eine“, sie ist „einzigartig“ und absolut universell, und deren Hauptspeicher liegt im Absoluten.

Zu Anfang des Mahamvantara drückt sich diese Kraft durch die Sieben Grade der Macht des Feuers aus und diese Sieben Grade der Macht des Feuers leben in unseren Sieben Körpern und sind unsere Sieben Kundalinis, die wir, eine nach der anderen, der Reihe nach durch die Sieben Tore erwecken müssen. Deshalb sagte Buddha: „Hört mir gut zu, oh Bettler: In jedem menschlichen Buddha gibt

es Sieben Buddhas!“ Das sind die Sieben Seelischen Extrakte der Sieben Körper und der Sieben Schlangen.

Die Geschlechtsorgane aller Lebewesen sind lediglich Instrumente dieser Einzigartigen und Universellen Sexuellen Kraft.

In der Sexualmagie liegt der Schlüssel aller Königreiche und der Schlüssel aller Mächte.

Wir müssen unsere metallische Schlange - oder besser gesagt - unsere Sieben Schlangen auf dem Stab erheben, so wie es Moses in der Wüste tat, und so werden wir uns in schreckliche Gewalten des „Glücklichen Nirwana“ verwandeln.

Das Zeichen des Wassermanns beherrscht die Waden. Die Brasilianer nennen die Waden „ventres das pernas“ oder „matriz das pernas“. Auf Deutsch übersetzt bedeutet das: „Leib der Beine“ oder „Matrize der Beine“.

Die hermaphroditischen Ur-Menschen pflanzten sich durch „Sporen“ fort, und diese Sporen gingen aus den Waden hervor. Die Waden sind außerordentlich erotisch und dies ist der Grund, weshalb sich jeder Mann von einer Frau, die schöne Waden hat, sexuell angezogen fühlt. Dort treffen die irdischen und himmlischen Kräfte aufeinander und verbinden sich miteinander.

ÜBUNG

Unter diesem Sternzeichen wird folgende Übung ausgeführt:

Während der Schüler von unten nach oben über seine Waden streicht, betet er:

„Kraft, fließe! Kraft, fließe! Dringe in meinen Organismus ein. Strömung von unten, steige auf und verbinde dich mit deiner Schwester, der Strömung von oben, vom Himmel, von Urania."

Dann übergibt sich der Schüler der Inneren Meditation und bittet seinen Innersten, dass er in die Siderischen Tempel des Wassermanns trete, damit er ihm die Genien dieser Konstellation herbeiführe, um die Erleuchtung zu erlangen.

Wassermann ist das Haus von Uranus und dieser Planet bringt die Keuschheit, die Originalität des „Genies", die Weisheit mit sich. Die Wassermann-Geborenen sind unabhängig und besitzen eine starke Willenskraft. Sie sind intuitiv und reisen gerne. Sie lieben die Wissenschaft und die Weisheit. Sie besitzen eine besondere Begabung für Naturwissenschaften.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse: AUN WEOR.

FISCHE

vom 19. Februar bis zum 20. März

Liebe Schüler!

Heute haben wir das Sternzeichen der Fische erreicht, das letzte Sternzeichen des Zodiakus, das von Neptun und Jupiter beherrscht wird.

Ich habe diesen Kurs mit einem einzigen Ziel erstellt und zwar, dass ihr das grenzenlose Glück des Nirwana erwerbt.

Das Nirwana ist das Tal der tiefen Stille und des „Nicht-Seins“, doch in Wahrheit liegt dort unser reales „Sein“. Wir nennen es einen Ort des „Nicht-Seins“, weil wir dort in einem Zustand leben, der so anders ist, als unser gegenwärtiger Zustand des Begreifens; dieser Zustand geht über unsere gewöhnlichen Sinne hinaus und deshalb nennen wir ihn einen Zustand des „Nicht-Seins“, obwohl dort in Wirklichkeit unser „Reales Sein“ ist.

Das Nirwana befindet sich jenseits der Liebe und das, was sich jenseits der Liebe befindet, ist die „absolute Glückseligkeit“.

Das Nirwana befindet sich jenseits der Begierde, jenseits des Verstandes, jenseits des Willens, jenseits der Intelligenz und weit jenseits des Bewusstseins.

Das Nirwana ist „die Heimat des Seins“.

Wie können wir es definieren? Dort fühlt sich die Seele, die vollkommen mit dem Innersten verschmolzen ist, allmächtig und stark inmitten einer Glückseligkeit, die keine Grenzen kennt.

Dort ist der Tropfen in den Ozean eingetaucht und der Ozean in den Tropfen. Dort versetzen uns die erhabensten Melodien in einen Zustand der Seligkeit, der über jedes Verständnis hinausgeht.

Die großen Rhythmen des Feuers überfluten die erhabenen Gefilde des Nirwanas; die Seelen, mit ihren majestätischen Gesichtern, ihren Tunikas der Dharmasatyas und ihren vornehmen Umhängen, begleiten mit ihren Gesängen die köstlichen Melodien des „Mahavan“ und des „Chotavan“, welche den Kosmos während des Mahamvantara aufrechterhalten.

Der Einweiher muss dem Schüler die Endwahrheit übermitteln, bevor dieser das Nirwana betritt.

Der Einweiher muss dem Schüler die Großen Mysterien des Nirwana lehren, bevor der Schüler in das Nirwana selbst tritt.

Das Nirwana bedeutet, die Welt und den Menschen für immer zu vergessen. Dort hausen auch die Götter anderer Mahamvantaras in einem Zustand unbeschreiblicher Glückseligkeit. Dort gibt es keine einzige Träne und es herrscht nur die Glückseligkeit des „Seins“.

Die Nirwanis besitzen keinen der Vier Sündenkörper (physischer Körper, ätherischer Körper, Astralkörper und Mentalkörper). Der Meister entzieht diesen Vehikeln nur ihre Seelischen Extrakte, welche vor dem Eintritt in das Nirwana absorbiert und assimiliert werden.

Die Nirwanis arbeiten unter der Anleitung ihrer Sternenväter. Der Innerste jedes Menschen ist der Sohn eines Siderischen Genius und es gibt so viele Väter im Himmel wie Menschen auf der Erde.

Jeder Mensch wird in jeder menschlichen Reinkarnation unter einem anderen Stern geboren, damit das Ego sich allmählich „abrundet“, aber es gibt einen Stern, der unser Inneres lenkt, und dieser Stern ändert sich nie, es ist der Sternenvater. Das ist unser Vater im Himmel. Isbener Aldane sagt: „Ich erhebe meine Augen zu den Sternen, von denen mir Hilfe kommen muss, aber ich folge immer dem Stern, der mein Inneres führt.“

Als nach der tiefen Nacht des Pralaya das Herz des Solarsystems zu schlagen begann, als die Morgendämmerung des Mahamvantara heranbrach, befruchtete der Erste Unmanifestierte Logos des Großen Atems das Akasha und es entstanden unsere Sieben Planetarischen Logos, die das Akasha oder die Urmaterie durch das Feuer des Lebens formten, um dieses Solarsystem, in dem wir gerade evolutionieren, zu errichten.

Diese erhabenen Architekten des Lebens sahen, dass wir lediglich bewusstlose „Strahlen“ des Höchsten Parabrahman waren, dem immer dunklen Ewigen Vater, den wir „das Absolute“ nennen. Und eben diese erhabenen Prajapatis oder Göttlichen Engel waren jene, die die bewusstlosen Strahlen des Absoluten mit dem, was wir heute „Monade“ oder noch besser „den Innersten“ nennen, ausstatteten.

Und jeder Mensch hat seinen „Innersten“, und jeder „Innerste“ hat seinen Vater, der ihn zeugte: Dies ist unser Vater im Himmel.

Aun mani padme jum

Dieses Mantra wird esoterisch so ausgesprochen:

Om masi padme yom

(Das Mantra wird in Silben buchstabiert und die Klänge jedes Buchstabens werden langgezogen).

Die Bedeutung dieses Mantras ist: „Oh mein Gott in mir!“

Dieses Mantra muss mit dem Herzen in tiefer Meditation vokalisiert werden, während wir den „Innersten“ anbeten, den „Innersten“ verehren, dem „Innersten“ huldigen, denn der „Innerste“ ist im Grunde die in uns verkörperte Seele unseres Vaters, unsere Göttliche Individualität, in der wir uns absorbieren müssen, um in diese unendliche und unbeschreibliche Glückseligkeit des Nirwanas zu gelangen, wo es weder Sorgen noch Tränen oder Schmerz gibt.

Unser Herr Christus lehrte uns so zu beten:

„Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme zu uns. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Lass uns nicht in Versuchung fallen und erlöse uns von dem Bösen. Amen.“

Man spreche dieses Gebet in tiefer Meditation und bete dabei diesen Erhabenen Stern an, von dem unser „Innerstes“ entsprungen ist. So werden wir lernen, mit unserem Vater, der im Geheimen weilt, zu sprechen.

Viele werden sagen: „Gut, aber wie und in welcher Weise hat uns unser Göttlicher Vater im Himmel gezeugt?“

Dies bedarf folgender Erklärung: Unser Vater ist zuallererst eine brennende Feuerflamme und - wie bei jeder Flamme - kann jeder einzelne ihrer Funken sich feurig ausbreiten und entwickeln, sich entfalten, evolutionieren und sich unabhängig machen. Macht das Experiment mit irgendeiner Flamme und ihr werdet sehen, dass diese Flamme sich überall hin ausdehnen kann und dass jeder einzelne ihrer Funken sich in eine eigenständige Flamme verwandeln kann.

Übertragt dieses Beispiel jetzt auf die Morgendämmerung des Mahamvantara und dann werdet ihr begreifen, wie eure Himmlischen Väter euch zeugten.

Wenn ihr nun bedenkt, dass jeder Funke mit einem eigenen Lichtstrahl assoziiert ist, dann werdet ihr diese Beziehung zwischen den Funken und dem Licht, sowie eures Göttlichen Funkens und dem Strahl des Absoluten Lichtes, dem wir angehören, begreifen. Dieser Strahl des Absoluten Lichtes ist unser „Glorian".

Unser „Glorian" ist ein für sich selbst völlig unbekannter Atemhauch.

Unser „Glorian" ist ein Atemhauch des Absoluten.

Bevor es eine Göttliche Monade hatte, war es sich seiner selbst nicht bewusst. Sein Bewusstsein war das Bewusstsein des Absoluten, aber es konnte nicht sagen: „Ich bin Ich". Jetzt aber ist das „Glorian" eines jeden einzelnen von uns mit einem „Göttlichen Ich" versehen, und deshalb kann unser „Glorian" jetzt sagen: „Ich bin Ich", „Ich bin das Absolute" und „Ich bin hier und jetzt". Und so, von Glück berauscht, wird er in diesen Ozean des Höchsten Absoluten Glücks eintauchen, sobald die Kosmische Nacht heranbricht, um später, bei Anbruch der Morgendämmerung eines

neuen Mahamvantara, wie ein erhabener Gott aus seiner tiefen Ruhe wiederaufzutauchen. Und dann wird jeder einzelne von uns, jede erhabene Flamme, sich wie ein Feuer ausbreiten, und jeder unserer feurigen Funken wird sich in Stein, Pflanze, Tier, Mensch und Engel verwandeln. Und jeder einzelne unserer Funken, der sich in Flamme verwandelt hat, wird uns lieben und verehren, und seinen Lobgesang auf uns anstimmen, bis in alle Ewigkeit, Amen. Er wird singen „Halleluja, Halleluja, Halleluja!“, und der Weihrauch seiner Gebete wird uns erreichen wie ein unsagbarer Duft voller Liebe.

Dann werden wir für unsere „Söhne des Feuers“ dasselbe machen, was unsere Eltern für uns getan haben. Es ist ratsam, dass der Schüler lernt, seinen Vater im Astralkörper zu besuchen, um direkte Anweisungen von seinem Vater im Himmel zu erhalten.

Beim Auftreffen auf unsere Erde produzieren die Sternenstrahlen Farben, Klänge, metallische Elementale, die sich in Metall kondensieren; metallische Elementale, die durch die Evolution zu Pflanzenelementalen werden; Pflanzenelementale, die sich in tierische Elementale verwandeln; und tierische Elementale, die am Ende von ihren Göttlichen Funken erweckt werden, damit sie sich zum ersten Mal in Menschen verkörpern; Menschen, die zu Engeln werden, um erneut zu ihrem Vater, der sie gezeugt hat, zurückzukehren.

All dieses Auf- und Absteigen der Ur-Funken auf dieser Wanderung der Materie wird durch die Treppe des Traums Jakobs symbolisiert.

Was ist das Eisen? Es ist die Seele des „Samael-Mars“, die dort evolutioniert.

Was ist das Kupfer? Es ist die Seele der „Uriel-Venus“, die dort evolutioniert.

Was ist das Blei? Es ist die Seele des „Orifiel-Saturn“, die dort evolutioniert.

Was ist das Gold? Es ist die Seele der „Michael-Sonne“, die dort evolutioniert.

Was ist das Silber? Es ist die Seele des „Gabriel-Monds“, die dort evolutioniert.

Was ist das Zinn? Es ist die Seele des „Zachariel-Jupiters“, die dort evolutioniert.

Und all dieses Auf- und Abfließen des Lebens erklingt in der gesamten Natur mit dem chinesischen Kung.

Beim Heranbrechen der Kosmischen Nacht kommen alle Funken, die sich in Flammen verwandelt haben, zu ihren Eltern zurück und ihre Eltern kehren zum Unmanifestierten Logos zurück, um in das grenzenlose Glück des Absoluten einzutauchen, wo es weder Tränen noch Leid gibt, wo wir alle „Eins“ sind, wo wir alle „Der Gott“ sind, das „Unbenannte“, „Jenes“, „Jenes“, „Jenes“.

Dieses Auf- und Abfließen des Lebens wird in den „Vedas“ stichhaltig bestätigt; die Vedas sind die ältesten Heiligen Schriften, denn die Philosophie des Advaita geht auf Tausende von Jahren vor Christus zurück. Das ist das alte Gesetz des Pendels.

Es gab im Leben der Menschheit „Sternenmomente“, in denen der Siderische Vater eines Großen Genius durch ihn hat sprechen können, um neue Zyklen der Spirituellen Kultur zu beginnen.

Ich, Aun Weor, bin bloß der Sohn und das Instrument des „Samael-Mars“, und was ich euch lehre, ist die Weisheit meines Vaters.

Jeder einzelne von uns besitzt das spirituelle und astrale Erbe seines Vaters im Himmel.

Alle mentalen, emotionalen, psychischen und spirituellen Fähigkeiten werden nicht von den physischen Planeten beeinflusst, sondern von den okkulten Eigenschaften der Skala der Ursachen, die von den Hierarchien der Planetarischen Genien ausströmen. Aus diesem Grund müssen wir noch einmal betonen, dass wir, die wahren Astrologen, nicht an der Astrologie der Arithmetik interessiert sind.

Das Solarsystem entfaltet sich innerhalb der Matrize des Zodiakus und die 24 Greise und ihre 12 Tierkreis-Hierarchien wirken durch ihre Planetarischen Strahlen von diesem Solarsystem aus.

Diese 24 Greise haben ihre heiligen Namen. Jede einzelne der 12 Tierkreis-Konstellationen wird von zwei Greisen regiert.

WIDDER: SATAARAN UND SARAHIEL

STIER: BAGDAL UND ARAZIEL

ZWILLING: SAGRAS UND SARAIEL

KREBS: RANDHAR UND PHAKIEL

LÖWE: SAGHAM UND SERATIEL

JUNGFRAU: IADARA UND SCHALTIEL

WAAGE: GRASGARBEN UND HADAKIEL

SKORPION: RICHOL UND SAISSAIEL

SCHÜTZE: VHCRI UND SARITAIEL

STEINBOCK: SAGDALON UND SEMAKIEL

WASSERMANN: ARCHER UND SAKMAKREL

FISCHE: RASAMASA UND VACABIEL

Das sind die 24 Greise, die die 12 Konstellationen des Zodiakus regieren; während eurer Übungen mit dem Tierkreis werdet ihr die Siderischen Tempel der Genien, mit denen ihr gerade arbeitet, besuchen müssen. Unter dem Sternzeichen des Widders werdet ihr die Genien des Widders besuchen, beim Stier die Genien des Stiers, etc. Bittet diese Genien, dass sie zu euch kommen, um euch die dem Sternkreiszeichen entsprechenden Organe zu heilen.

Diese 24 Greise versammeln sich bisweilen im Herztempel der Erde um das Lamm herum.

Unsere 12 Fähigkeiten bzw. unsere 12 Sinne sind die 12 Fähigkeiten des Zodiakus in uns. Wir müssen unseren Tierkreis durch diese Praktiken zum Leuchten bringen, damit wir uns in Erhabene Götter verwandeln.

Unser gesamter Körper ist eine musikalische Harfe, auf der die Sieben Vokale der Natur unaufhörlich erklingen müssen. So ist es also wichtig, unter dem Sternzeichen der Fische den Klang der Sieben Vokale folgendermaßen zu sprechen:

iiiiiiiiiiiiiiiii

eeeeeeeeeee

ooooooooooo

uuuuuuuuuu

aaaaaaaaaaa

mmmmmmm

sssssssssssssss

Der Klang jedes einzelnen dieser Sieben Vokale muss vom Kopf bis in die Füße geführt werden. Meister Huiracocha sagt, dass „eine Stunde täglicher Vokalisierung mehr Wert ist, als eine Million Bücher über die Östliche Theosophie zu lesen."

Die Fische beeinflussen die Füße und die Füße sind das Sieb, durch das die vom Genius der Erde aufsteigenden Kräfte eintreten.

In den Fußlinien stehen unsere vergangenen Inkarnationen geschrieben und die vom Göttlichen Erlöser der Welt ausgeführte Zeremonie der Fußwaschung symbolisiert, dass Er, das „Göttliche Lamm", gekommen ist, um uns mit seinem Blut von all unseren vergangenen Schulden reinzuwaschen.

Christus ist das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.

Der Schlüssel, um in das Nirwana zu treten, liegt in der absoluten Heiligkeit und in der absoluten Keuschheit.

Es ist notwendig, dass der Schüler lernt, die Zeichen des Himmels zu erkennen. Die Frau Julius Cäsars, dem römischen Kaiser, sah in ihren Träumen einen Stern vom Himmel fallen und versuchte, Julius Cäsar zu retten, aber weil dieser nicht auf sie hörte, wurde er ermordet, als er das Kapitol in Rom betrat.

Als Hitler sich in den Krieg stürzte, sah ich mit meiner Hellsichtigkeit mitten am Tag zwei gelbe Sterne, die sich voneinander trennten.

In Atlantis gab es in der physischen Welt sieben wichtige Orakel, wo die Menschen die Weisheit der Sterne studierten und die Siderischen Götter befragten. Die Behüter dieser Mysterien waren Große Eingeweihte. Im Orakel des Mars wurde der Okkultismus des Mars gelehrt; im Orakel des Jupiters die Jupiter-Religion; im Orakel der Venus die Künste und die Weisheit der Venus; im Orakel des Saturn die Weisheit des Saturn; im Orakel des Mondes der Lunare Okkultismus; im Orakel des Merkur die Weisheit des Merkurs und im Solaren Orakel unsere Gnostische Weisheit.

Die alten Priester lehrten ihren Schülern, wie man die Zeichen des Firmaments interpretiert. Diese Zeichen werden interpretiert, indem man sich auf das Gesetz der Philosophischen Analogien stützt, z.B.: Wenn ihr mit eurer Hellsichtigkeit schwarze Sterne seht, bedeutet das einen Misserfolg für euch. Wenn ihr einen Stern vom Himmel fallen seht, in dem Augenblick, in dem ein Freund auf eine Reise geht, gibt es für euren Freund einen Trauerfall. Wenn der Stern auf jemand Wichtigen oder in seine Nähe fällt, wird diese Person sterben. Wenn ein umherirrender Stern plötzlich vor euch vorbeizieht, wird jemand von euch scheiden. Wenn ihr zwei gelbe Sterne seht, die sich voneinander trennen, bedeutet das „Krieg“.

Im Laufe eurer esoterischen Studien werdet ihr euch unter der Leitung einiger Planetarischen Genien wiederfinden, und diese werden euch durch Lichtzeichen herbeirufen, die ihr lernen werdet, zu erkennen. Genauso werdet ihr auch das Funkeln des Sterns eures Himmlischen Vaters erkennen müssen, wenn er euch ruft, um euch die Mysterien des Lichtes zu lehren.

Diese so dichte Erde, auf der ihr heute lebt, wird in fernen Tagen ätherisch sein, und dann wird das Himmlische Jerusalem erscheinen, wo es weder Tränen noch Leid gibt. Alsdann wird die

Konstellation des Orion, die der Welt so viel Leid aus dem Norden beschert hat, mit ihrem Glanz eine Welt voller Freude und Glück erleuchten.

„Darnach sah ich, und siehe, eine Tür war aufgetan im Himmel; und die erste Stimme, die ich gehört hatte mit mir reden wie eine Posaune, die sprach: Steig her, ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen soll."

„Und alsobald war ich im Geist. Und siehe, ein Thron war gesetzt im Himmel, und auf dem Thron saß einer."

„Und der dasaß, war gleich anzusehen wie der Stein Jaspis und Sarder; und ein Regenbogen war um den Thron, gleich anzusehen wie ein Smaragd."

„Und um den Thron waren vierundzwanzig Stühle, und auf den Stühlen saßen vierundzwanzig Älteste, mit weißen Kleidern angetan, und hatten auf ihren Häuptern goldene Kronen."

„Und von dem Thron gingen aus Blitze, Donner und Stimmen; und sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Thron, welches sind die sieben Geister Gottes."

„Und vor dem Thron war ein gläsernes Meer gleich dem Kristall, und mitten am Thron und um den Thron vier Tiere, voll Augen vorn und hinten."

„Und das erste Tier war gleich einem Löwen, und das andere Tier war gleich einem Kalbe, das dritte hatte ein Antlitz wie ein Mensch, und das vierte Tier war gleich einem fliegenden Adler."

„Und ein jegliches der vier Tiere hatte sechs Flügel, und sie waren außenherum und inwendig voll Augen und hatten keine Ruhe Tag

und Nacht und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt!“

„Und da die Tiere gaben Preis und Ehre und Dank dem, der da auf dem Thron saß, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, fielen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron saß, und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und warfen ihre Kronen vor den Thron und sprachen:“

„Herr, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.“ (Viertes Kapitel der Offenbarung des Heiligen Johannes).

Der tiefste Friede möge in euren Herzen weilen.

AUN WEOR

ANALYTISCHE ZUSAMMENFASSUNG DES VORLIEGENDEN KURSES

ERSTE LEKTION

In der ersten Lektion des Widders haben wir gelehrt, wie und auf welche Weise wir unseren Kelch (Gehirn) mit Christischem Licht füllen, um uns vollständig von Kopf bis Fuß zu Christifizieren. Selbstverständlich „ist“ dieses Licht der Christonische Samen oder die Christische Energie, die aus der Transmutation des Spermas in Energie hervorgeht, denn die Masse - wie schon der weise Einstein bewiesen hat - verwandelt sich immer in Energie.

Wir beginnen diese Lektion des Widders, indem wir dem Schüler lehren, dass es gänzlich verboten ist, unkeusch zu sein.

Und dieses Verbot hat das Ziel, dass der Schüler die Christische Energie ansammeln kann, um sich von Grund auf zu verwirklichen.

Die Christische Energie muss durch die Zwölf Türen des Zodiakus in unserem Organismus gehen, damit wir unsere „Christifizierung“ erreichen. Die erste Tür, die unser Christonischer Samen passieren muss, nachdem die sexuellen Kräfte von den Genitalien aufgestiegen sind, ist die Tür des Widders im Kopf.

Dort im Gehirn lädt sich unser Christischer Samen mit dem Licht des Widders auf.

Dann führt diese Christische Kraft, unter dem Einfluss der Kräfte des Tierkreises, ihren Weg fort durch den Hals, die Thymusdrüse, das Herz, etc.

Dieser Lauf der Samenströmungen wird wunderschön vom Apostel Markus, der unsere Heilige Gnostische Salbung unter seinen Schutz genommen hat, beschrieben.

ZWEITE LEKTION

In dieser Lektion haben wir unseren Schülern die Macht des Schaffenden Wortes gelehrt. Der Kehlkopf ist ein sexueller Uterus, in dem das Wort gezeugt wird.

Nicht nur mit dem männlichen Glied ist man unkeusch und verliert Energie, sondern auch mit dem Wort. Die Nachrede ist Unkeuschheit.

Ein perfekter Mann ist derjenige, der zu schweigen weiß, wenn sein „Innerster" nicht spricht.

Beim Stier müssen wir die Schlacken unseres Kehlkopfes verbrennen, damit die Christischen Kräfte sich durch ihn ausdrücken können - genauso wie es im Kehlkopf der Engel geschieht. Die Engel schaffen durch das Wort.

DRITTE LEKTION

Zu Beginn des XII. Jahrhunderts gründete ein Mönch namens Norbert in Europa einen religiösen Orden. Bevor der besagte Mann auf diese Idee kam, war er ein weltlicher Mensch, der sich nur den Lastern und Vergnügen verschrieben hatte. Eines Tages jedoch geschah etwas sehr Bedeutendes: er wurde von einem Blitz getroffen und auch wenn dieser ihn nicht tötete, so verwandelte er ihn doch radikal. Diese Begebenheit war kein Zufall. Es war ein kosmisches Ereignis, das von den Göttern ausgelöst worden war, denn dieser Mann war dazu bestimmt, das Karma der Welten zu

prägen, indem er ein neues Werk vollbrachte und eine neue kulturelle Etappe des Bewusstseins einführte. Alle flüssigen Bande zwischen dem physischen Körper, dem Astral- und dem Mentalkörper jenes Mannes wurden vom „Schock“, der durch die im Blitz eingeschlossene Kraft ausgelöst wurde, vollständig verändert und dieser äußerliche Stoß prägte das Neue Bewusstsein, das unter dem Zeichen des Wassermanns seine ganze Größe entfalten wird.

Nun gut, bis zum Jahre 1889 waren diese äußerlichen „Anstöße“ sehr häufig, denn im XVIII. und XIX. Jahrhundert war es wirklich fast unmöglich, die Inneren Welten zu betreten. Die Natur hatte der Menschheit die Türen der Inneren Welten verschlossen, da der Mensch eine Ära der Finsternis erleben musste, um später in einer verschiedenen und positiven Weise in die Inneren Welten einzutreten.

Diese äußerlichen „Shocks“ im XVIII. und XIX. Jahrhundert waren das Einzige, was in der Lage war, einigen evolutionierten Seelen den Eintritt in die Inneren Welten zu gewähren.

Im Jahre 1899 endete der erste Zyklus des „Kali-Yuga“, und von diesem Datum an wurden diese „äußerlichen-seelischen“ Zusammenstöße innerlich.

In dieser Lektion der Zwillinge lehren wir unseren Schülern, auf positive Weise in die Inneren Welten zu treten.

In Lemurien und Atlantis lebte die ganze Menschheit in den Inneren Welten, aber in einer negativen Weise. Die Astralen Chakras drehten sich von rechts nach links, d.h. in negativer Weise (umgekehrt). Das Bewusstsein der Menschen war wie jenes, was

wir in dem Zustand haben, den wir „Traum“ nennen. Dieses Traum-Bewusstsein ist das des Tier- Pflanzen- und Mineralreichs.

Mit den Übungen der Zwillinge verändern wir das „malerische“ Bewusstsein des Traumlebens in ein vollständig bewusstes und waches Bewusstsein.

Diese Übungen bescheren uns das „Ununterbrochene Bewusstsein“, das „Neue Bewusstsein“ des Wassermannzeitalters.

Der Schüler, der in den Inneren Welten schläft, erweckt jetzt sein Bewusstsein und wird nie mehr träumen. Er wird seine „Träume“ in bewusste Erfahrungen verwandeln.

Diese Übungen werden diese inneren Shocks produzieren, die das Bewusstsein erwecken und die Träume in wahre und wirkliche Erfahrungen in den Inneren Welten verwandeln. Und während der Körper in seinem Bett schläft, verwandelt sich der Schüler in den Inneren Welten in einen unsichtbaren Helfer und in einen Arbeiter in den Diensten der Universellen Weißen Brüderschaft. Vorher drehten sich seine Chakren von rechts nach links und jetzt, mit diesen Übungen, drehen sie sich in positiver Weise im Uhrzeigersinn. Diese Übungen werden ihn gänzlich daran hindern, erneut zu träumen und, während sein Körper schläft, wird er in den Inneren Welten bewusst sein. Das ist das Resultat dieser Praktiken. Das Traum-Bewusstsein ist ein Überbleibsel unseres Animalischen Bewusstseins, das wir früher besaßen. Die Tiere leben ein Leben von malerischen Träumereien.

Es wird viele geben, für die es mühsam sein wird, willentlich in den Astralkörper zu „steigen“, doch die Übungen dieser Lektion der Zwillinge werden ihnen auf alle Fälle „unweigerlich“ das Bewusstsein erwecken; und so, während ihre Körper im Bett

schlafen, werden auch sie bewusst in den Inneren Welten arbeiten. Das Wichtige ist, dass sie sich beim Erwachen gut an ihre astralen Erfahrungen erinnern, welche bereits „keine Träume mehr sind“, sondern „bewusste Erfahrungen“. Um das zu erreichen, ist es notwendig, sich beim Erwachen nicht zu bewegen und eine retrospektive Übung zu machen, um sich an alles, was man außerhalb des physischen Körpers gemacht hat, gut zu erinnern. Jeder Mensch befindet sich nämlich, wenn er schläft, außerhalb seines physischen Körpers: wer ein schlafendes Bewusstsein hat, der „träumt“, und wer ein waches Bewusstsein besitzt, der „arbeitet“ bewusst.

VIERTE LEKTION

In dieser Lektion über den Krebs lehren wir unseren Schülern, den physischen Körper für die Praktische Magie vorzubereiten.

Iamblichus, der große Theurg, ließ einmal vor der erstaunten Menge zwei Geister erscheinen: die Liebe und die Gegen-Liebe (Anael und Lilith).

Iamblichus machte die Siderischen Götter sichtbar und greifbar und das können auch unsere Schüler tun, wenn sie ihren physischen Körper „vorbereiten“.

An dem Tag, an dem die Menschheit lernen wird, die lunaren Kräfte zu lenken, wird der Mond auf die Erde fallen, denn der Mensch wird ihn dann nicht mehr brauchen.

FÜNFTE LEKTION

In dieser Lektion über den Löwen lehren wir dem Schüler, wie er durch die Innere Meditation mit seinem eigenen Inneren Meister sprechen kann.

Dharana (Konzentration), Ayana (Meditation) und Samadhi (Ekstase) sind die drei Stufen, die uns bis zum Thron des Inneren Meisters, dem „Innersten" eines jeden von uns, führen.

Der Schüler muss lernen, mit seinem eigenen „Innersten" zu sprechen und hohe Ansprüche an seinen eigenen Innersten stellen.

Der Schüler muss die Anweisungen von seinem eigenen „Innersten" empfangen und es ist die Pflicht des Innersten, seinem Bodhisattwa, d.h. seiner zum Licht strebenden Seele, Anweisungen zu geben.

Die Lehre des „Shin-Sien" besagt, dass der menschliche Verstand wie ein Spiegel ist, der jedes Staubatom anzieht und widerspiegelt und somit jeden Tag abgestaubt werden muss, bis er sich in „Christus-Verstand" verwandelt.

Shin-Sien war der sechste Patriarch Nordchinas, der die esoterische Lehre des „Boddhidharma" verbreitete.

Die Innere Herzkammer wird in Sanskrit „Brahma-Pura" genannt (Die Stadt des Höchsten Gottes). Der Schüler muss sich in einen Meister des Samadhi verwandeln. Boddhidharma ist die Religion der Weisheit in China.

Die Lehre des Herzens wird auch „Das Siegel der Wahrheit" oder „Das Wahre Siegel" genannt.

SECHSTE LEKTION

In dieser Lektion über die Jungfrau lehren wir den Schüler, dass sich die von der Erde aufsteigenden Kräfte im Bauch mit Hormonen der Nebennieren aufladen, um sich für ihren Aufstieg zum Herzen vorzubereiten. Wir lehren auch die Aussprache des Vokals U, um das Chakra des Solarplexus bzw. das Emotionale Gehirn zu entwickeln.

Der Solarplexus ist die Antenne, die die entfernten Gedanken empfängt; er erlaubt uns, die moralischen Absichten all derjenigen zu erfassen, die mit uns in sozialem oder geschäftlichem Kontakt stehen.

SIEBENTE LEKTION

In dieser Lektion über die Waage lehren wir unseren Schülern das Gesetz des Gleichgewichts.

Drei Eigenschaften der Natur halten die Seele als Sklaven der Natur: Harmonie, Gefühl und Trägheit.

Dies sind drei Eigenschaften der Natur. Bevor dieses Universum existierte, gab es nur Akasha und Prana.

Die drei Eigenschaften Satva, Rajas und Tamas (Harmonie, Gefühl und Trägheit) lebten in vollkommenem Gleichgewicht. Als aber dieses Gleichgewicht verloren ging, kam die Bewegung der Großen Waage der Natur, das Auf- und Abfließen, Gut und Böse, Hass und Liebe, etc. Damals geschah es also, dass die menschlichen

„Innersten“ in diese Große Universität der Natur eintraten; hier involutionieren wir, hier evolutionieren wir, und wenn wir uns von der Natur befreien wollen, müssen wir die drei Eigenschaften der Natur - Harmonie, Gefühl und Trägheit - transzendieren.

Wir müssen gleichgültig sein gegenüber dem Sieg und der Niederlage, der Freude und dem Schmerz, dem Lob und der Verleumdung, und wenn die gesamte Natur ihr ursprüngliches Gleichgewicht wiederfindet, werden die Kontinente in den Meeren untergehen, es wird viel Feuer geben, die Meere werden verdampfen und die Dämpfe werden sich in ihre atomaren Zusammensetzungen zerlegen, und alles wird zum Ur-Akasha zurückkehren, zur Kosmischen Nacht, zum ursprünglichen Gleichgewicht der Großen Kosmischen Waage. Dies geschieht nach der Aktivität eines Mahamvantara, das 311.040.000.000.000 Jahre dauert. Alle großen Naturkatastrophen vollzogen sich durch das Feuer.

ACHTE LEKTION

In diesem Kurs lehren wir den Schüler, die Kundalini durch die Sexualmagie zu erwecken.

Die Weisheitsdrachen formen sich mit der Wissenschaft der Schlange und der „Drachenbaum“ ist die Weisheit der Schlange selbst.

Das reine Akasha zirkuliert durch den Kanal Sushumna und seine zwei Aspekte fließen durch Ida und Pingala: dies ist die Brahmanenschnur.

Die Schnüre von Ida und Pingala sind die zwei Säulen J und B des Freimaurertums, genannt Jachin und Boaz. Durch diese zwei Nervenkanäle steigen die solaren und lunaren Kräfte auf; wenn diese im Steißbein miteinander in Berührung kommen, erwacht „**Hiram**“, das Göttliche Feuer, welches den Tempel für Salomon (den Innersten) erbaut.

„**Hiram**“ ist auch ein Mantra der Kundalini. Das **H** wird wie ein Seufzer ausgesprochen. Das I wird so vokalisiert: **iiiiiii**. Und der Rest so: **rrrrrrraaaaaaammmmmmm**.

Das Feuer hat Sieben Machtgrade, welches die Sieben Machtgrade des Feuers sind, die Sieben Stufen der Erkenntnis. Die Sexualmagie verwandelt uns in allmächtige Feuerdrachen.

NEUNTE LEKTION

In dieser Lektion über den Schützen sprechen wir über die Heilige Kabbala, denn Schütze ist das Zeichen der Hellsichtigkeit und des Begreifens.

Wir erklären, dass es zwei Arten von Kabbalisten gibt: die Kabbalisten der Vernunft und die Kabbalisten der Intuition. Die Vernunft ist eine Insubordination und eine „Majestätsbeleidigung“ gegenüber dem Inneren Meister, und deshalb sind die Kabbalisten der Vernunft Schwarzmagier.

Die großen intuitiven Kabbalisten brauchen keine Gedankengänge; sie begreifen durch die direkte Wahrnehmung und hören beim Betrachten einer Karte des heiligen Tarot auf die Stimme der Stille.

ZEHNTE LEKTION

In der Lektion über den Steinbock sprechen wir von der wahren Reihenfolge der Planeten und dem rechtmäßigen Kalender, der von der römisch-katholischen Sekte verfälscht und verändert worden ist.

Wir gehen davon aus, dass die Astrologie dieses schwarzen Zeitalters auf einem verfälschten Kalender basiert und glauben, dass die Astrologie der Arithmetik für das Zeitalter des Wassermanns nicht mehr geeignet ist.

ELFTE LEKTION

In dieser Lektion erklären wir unseren Schülern, dass die hermaphroditischen Menschen sich durch Sporen vermehrten und dass diese sich von den Waden loslösten.

Vielen Menschen wird unsere Behauptung verrückt erscheinen, aber der Hellsichtige kann das von selbst in der Akasha-Chronik erforschen und unsere Behauptungen bestätigen.

Die Frauen eines zukünftigen Zeitalters werden ohne Mann schwanger werden und die zukünftigen Hermaphroditen werden ihre eigenen Körper durch das Wort schaffen.

Das sympathische Nervensystem wird sich in eine zweite Wirbelsäule verwandeln und die Menschen-Engel jener Zeit werden wie Melchisedek, der König des Feuers, sein - ohne Vater

und Mutter, ohne irgendwelche bekannte Abstammung und Priester bis in alle Ewigkeit.

ZWÖLFTE LEKTION

In dieser Lektion sprechen wir ausführlich über das Nirwana.

Ich behaupte, dass man das Nirwana erreicht, indem man die Mächte unseres Rückenmarks und unseres Samens bis auf das Äußerste nutzt.

Wer die Sexuelle Magie ausübt, beginnt, das leuchtende Gewand des Dharmasatya zu bilden. Die Tunika der Dharmasatyas wird mit den Sexuellen Feuern gewebt.

Ich behaupte, dass wir das Nirwana in einer einzigen, gut ausgenutzten Inkarnation gewinnen können. Ich, Aun Weor, habe euch diesen Kurs genau deshalb gegeben, damit ihr das Nirwana schnell und in wenigen Jahren gewinnt. Ich möchte weder Anhänger noch Jünger, sondern nur Nachahmer meines Beispiels.

Ich bin weder gekommen, um eine weitere Sekte oder einen weiteren Glauben zu gründen, noch interessieren mich die heutigen Schulen oder persönlichen Glaubensauffassungen von irgendjemandem. Ich bin der Begründer des Neuen Zeitalters, ich bin der Avatar des Wassermanns.

Alle Oberhäupter der „Logen“ oder spirituellen Schulen sind eifersüchtig auf ihre Papageienkäfige und haben mir den Krieg erklärt. Ich sage diesen kleinen Tyrannen, dass sie sich keine Sorgen machen müssen, denn der Meister Aun Weor hat kein

Interesse an diesen „Käfigen“, noch am Handel oder an der Vermarktung von Seelen.

Ich habe diesen Kurs gegeben, damit alle Menschen sich in allmächtige Götter verwandeln, in Götter des Feuers, in erhabene Flammen.

Ich möchte keine Schwächlinge oder Feiglinge sehen. Es ist die Stunde der großen Entscheidungen gekommen und wir brauchen heldenhafte Menschen, Menschen mit Tapferkeit, Menschen mit Mut.

Keine Ausnutzung mehr, keine Schändlichkeiten mehr, keine Feigheit mehr!

Das Nirwana liegt in unserem Samen und es kann durch Mut in jedem einzelnen von uns verwirklicht werden. Jetzt brauchen wir Menschen aus Stahl, heldenhafte Menschen, freie Menschen. Wir brauchen ein stets starkes und allmächtiges Gemüt, sowie eine kräftige und robuste Persönlichkeit.

Ich kenne das Nirwana und kann versichern, dass alle Bewohner des Nirwanas starke und allmächtige Götter sind, mit einer robusten und kräftigen Persönlichkeit.

Der Friede sei mit euch.

AUN WEOR

INHALTSVERZEICHNIS

WIDMUNG 5
ESOTERISCHER KURS ÜBER DEN TIERKREIS 9
WIDDER 11
STIER 21
ZWILLINGE 33
KREBS 49
LÖWE 59
JUNGFRAU 69
WAAGE 77
SKORPION 83
SCHÜTZE 97
STEINBOCK 111
WASSERMANN 123
FISCHE 131
ANALYTISCHE ZUSAMMENFASSUNG DES VORLIEGENDEN KURSES 145
ERSTE LEKTION 147
ZWEITE LEKTION 148
DRITTE LEKTION 148
VIERTE LEKTION 151
FÜNFTE LEKTION 152
SECHSTE LEKTION 153
SIEBENTE LEKTION 153
ACHTE LEKTION 154

NEUNTE LEKTION 155
ZEHNTE LEKTION 156
ELFTE LEKTION 156
ZWÖLFTE LEKTION 157
INHALTSVERZEICHNIS 161